

Klotener Anzeiger

Wöchentlich mit Stadtseite



Wöchentlich mit Stadtseite

AZA 8048 Zürich, Post CH AG
Nr. 50 | 73. Jahrgang | Fr. 2.30
15. Dezember 2022

Klotener Anzeiger, Buckhuserstrasse 11, 8048 Zürich, Telefon 044 880 38 55, E-Mail: aboservice@kloteneranzeiger.ch

Abonnierte Wochenzeitung

BARACCA
ZERMATT



Die Walliser Bergwelt - so fern und doch so nah: Feine Chäs-Fondues und Fondue Chinoise in der Baracca Zermatt im Klotener Stadtpark.

www.baraccazerzermatt.ch

Ernst Stocker gratulierte

Nicht nur in Davos, auch in Kloten findet ein Wirtschaftsforum statt. 650 Gäste kamen diesmal, unter ihnen ein Regierungsrat. **9**

Irrfahrt durch Helsinki

Studentin Anna-Sofia Schaller verbringt ein Austauschsemester in Irland. Der Start verlief dabei alles andere als reibungslos. **11**

Fazit nach 29 Spielen

Wir blicken zurück auf 29 Partien, zeigen spezielle Momente, sagen aber auch: Kloten hat am meisten Zwei-Minuten-Strafen. **16**



Eine Eishockey-Maske für die Ewigkeit

Grosse Ehre für Nati-Torhüterin Andrea Brändli. Die Maske der Kloten Nummer 1 ist seit letzter Woche im Olympischen Museum in Lausanne ausgestellt. Die Nummer 1 der Schweizer Eishockey-Nati will damit jungen Sportlerinnen und Sportlern Mut machen, ihren Weg konsequent weiterzugehen.

Daniel Jaggi

Mit Leidenschaft und einem beherzten Auftritt hat sich die Eishockey-Frauennati an den Olympischen Spielen in Peking in die Herzen vieler Schweizerinnen und Schweizer gespielt. Eine überragende Truppe konnte erst im Spiel um Bronze gestoppt werden. Die in Tränen aufgelösten Schweizerinnen gingen vielen ans Herz, denn mit der Niederlage gegen Finnland war der Medaillentraum geplatzt, wie schon an der Weltmeisterschaft in Calgary, als sie gegen Finnland das Spiel um Bronze verloren.

Dennoch ist klar. Die Frauennati ist top, gehört zu den besten Teams der Welt, und das, obwohl keine der Spielerinnen ein Vollprofi ist. Einen Teil dieser Schwei-

zer Geschichte an den Olympischen Spielen in Peking schrieb auch Andrea Brändli, Torhüterin und Nummer 1 im Team, die 43 von 47 Torschüssen parierte. Das ist auch den Verantwortlichen des Olympischen Museums aufgefallen. So ist die Maske der 25-Jährigen seit letzter Woche Teil der Ausstellung. Für sie eine ganz grosse Ehre, sagt die Klotenerin. «Ich hoffe, sie beflügelt viele junge Sportlerinnen und Sportler, ihren Weg konsequent weiterzugehen.» Mit einer solchen Ehre habe sie überhaupt nicht gerechnet, denn sie sei noch gar nicht so lange die Nummer 1 im Nati-Team. Brändli: «Die Anfrage kam völlig überraschend.» Aber sie habe den Helm, der für sie doch etwas sehr Persönliches sei, gerne gegeben, denn sie werde einen neuen bekommen.

Allerdings: «Leider ist er noch nicht fertig», so Brändli, die betont: «Es ist mir lieber, er ist Teil der Ausstellung im Olympiamuseum, als dass er im Keller verstaubt.»

Dennoch war es ein besonderer Helm, der auch durch die von ihr kreierte reiche Verzierung aufgefallen ist. «Das Design zeigt meine Wurzeln», so die Torhüterin. Neben einem grossen Schweizerkreuz auf der Stirn, dem Wort Swiss auf Halshöhe zierte ein Band mit allen Kantonswappen den Helm, darüber sind einige Schweizer Berge aufgemalt. Aber auch ihre Familie, die Brändlis, sind auf dem Helm verewigt, nämlich als Familienwappens: ein Ast in Flammen.

Schon am nächsten Nati-Turnier

Möglich wurde die Zeremonie im Olympiamuseum, weil Brändli bis am Sonntagabend im Unterland weilte. Von Kloten aus ist sie am Montag zusammen mit dem Nati-Team nach Schweden geflogen, wo die Schweizerinnen beim Fünf-Länder-Turnier auf Deutschland, Tschechien, Finnland und Gastgeber Schweden treffen werden. Head Coach Colin Muller konnte für das Turnier diesmal auch die «Übersee-Söldnerinnen» aufbieten, dazu gehören Andrea Brändli, Saskia Maurer, Nicole Vallario, Rahel Enzler, Alina Müller, Kaleigh Quennec und Laura Zimmermann. Sie alle waren für das Fünf-Nationen-Turnier im November wegen der laufenden Meisterschaft in Nordamerika noch nicht verfügbar.

Andrea Brändli studiert in Boston an der dortigen Universität und absolviert einen Master in Kriminologie mit der Konzentration in Cybercrime. Sie spielt neu bei den Boston University Terriers in der Hockey East. Die Klotenerin vertrat die Schweiz bereits 2017, 2019 und 2021 an der Frauen-Weltmeisterschaft. An den Olympischen Spielen 2018 war sie mit Torhüterin Janine Alder die Nummer zwei hinter Florence Schelling.



Andrea Brändli beim Eintrag ins Gästebuch des Olympischen Museums. Sie notierte: «Dream big and always be yourself».



«Mit einer solchen Ehre habe ich überhaupt nicht gerechnet.» Der seit kurzem im Olympischen Museum in Lausanne ausgestellte Eishockeyhelm von Andrea Brändli.

BILDER ZVG

Die Strassenbeleuchtung wird früher ausgeschaltet

Die drohende Strommangellage hat in Kloten weitere Konsequenzen. So wird die Beleuchtung gemeindeeigener Strassen und Plätze reduziert. «In geringem Umfang», wie der Stadtrat schreibt, der eine Empfehlung seiner Taskforce zur Energiemangellage umsetzt. Konkret soll die öffentliche Beleuchtung nur noch bis 24 Uhr zu 100 Prozent eingeschaltet bleiben. Ab Mitternacht bis um 5 Uhr wird sie gänzlich ausgeschaltet. Bislang leuchteten die Lampen bis um 1 Uhr voll und wurden bis um 5 Uhr morgens auf 50 Prozent reduziert. Will heissen: Lampen mit LED würden gedimmt, so beispielsweise jene auf dem Stadtplatz. Und bei Lampen der älteren Generation leuchte lediglich jede

zweite, sagt Marc Osterwalder auf Anfrage. Mit der nun beschlossenen Einschränkung wird die Stufe 1 und 2 (Strom sparen) umgesetzt. Wann die Änderung vollzogen wird, kann Osterwalder nicht sagen. «Der Auftrag wurde der IBK erteilt», so der Bereichsleiter Lebensraum. Er warte nun auf eine Rückmeldung.

Entschieden hat der Stadtrat zudem, dass bei Stufe 3 (Kontingentierung) die minimalen Beleuchtungszeiten gemäss dem Beleuchtungsreglement des Kantons umgesetzt werden. Das heisst: Die Lampen leuchten bis 23 Uhr zu 100 Prozent, und von 23 bis 5 Uhr sind sie ausgeschaltet. Von der Massnahme nicht betroffen sind die Kantonsstrassen. (dj.)



Auszeichnung Langjähriges Engagement

Am UNO-Tag der Freiwilligen ist Richard Thomet der Prix Volontaire übergeben worden. Die Stadt ehrt damit sein langjähriges Engagement für Kloten. BILD RALPH BAUMANN Seite 3

ANZEIGE

Haushaltgeräte
W. Schippert AG



Wir wünschen Ihnen Frohe Festtage
W. Schippert AG Nürensdorf, 044 836 48 01

PARKETT

Die Räuber

Vor langer, langer Zeit in einem fernen Land lebten zwei Räuber gemeinsam in einer Höhle. Die Höhle war sehr gross. So gross, dass auch 50 Räuber darin hätten leben können. Trotzdem lebten die beiden zu zweit darin. Sie horteten die Schätze, die sie von ihren Diebeszügen mitgenommen hatten, in der sogenannten Schatzkammer. Juwelen, Edelsteine, Diamanten, Goldmünzen, Nahrungsmittel, Haustiere, Pokémon-Karten, Klobürsten, Kreditkarten, Autos, Stehlampen, Strassenlaternen, Smartphones, Feuerzeuge, eine Putzfrau, drei Lehrlinge und sieben Zwerge gehörten unter anderem zu ihrer Beute.

Weil es in der Schatzkammer so sehr funkelte, trugen die beiden immer Sonnenbrillen. Der eine Räuber wäre nämlich beim Betreten der Schatzkammer einmal fast erblindet – so sehr funkelte es darin.

Manchmal hatten die Räuber gute Laune. Dann waren sie mächtig stolz auf sich selbst und die vielen Schätze, die sie bereits hatten ergaunern können. Wenn sie aber schlechte Laune hatten, dann tranken sie literweise Wein und versanken in den endlosen Tiefen philosophischer Gespräche über das Räubersein. Ein solches Gespräch hört sich in etwa wie folgt an:

Räuber 1: «Weisst du, mein Freund, manchmal frage ich mich, was uns das ganze Geld und die Diamanten nützen, die wir seit all den Jahren in unserer Höhle horteten. Wenn wir etwas brauchen, dann klauen wir es doch sowieso. Wir brauchen doch gar kein Geld.»

Räuber 2: «Papperlapapp. Gerade gestern habe ich einen Diamanten verwen-



«Weil es in der Schatzkammer so sehr funkelte, trugen die beiden immer Sonnenbrillen.»

Fabian Moor*

det, um mir die Speisereste aus den Zähnen zu ziehen. Und erinnerst du dich nicht an den Münzwurf von vorgestern? Ohne Münzen, die wir werfen können, würden wir uns wahrscheinlich bei jeder Entscheidung, die es zu treffen gilt, in die Haare geraten.»

Räuber 1: «Da hast du recht. Ich freue mich tatsächlich jedes Mal, wenn ich einen Münzwurf gewinne und du den Abwasch machen musst. Aber trotzdem brauchen wir nicht eine ganze Kammer voller Schätze.»

Räuber 2: «Auch du hast Recht, mein Freund. Wir brauchen tatsächlich nicht

eine ganze Kammer voller Schätze, nein, wir brauchen zwei Kammern voller Schätze.»

Räuber 1: «Letztens hörte ich jemanden sagen: Der grösste Schatz ist derjenige, den man in seinem Herz trägt. Aber ich verstehe einfach nicht, wie man Geld in sein Herz hinein bringt.»

Räuber 2: «Das kann ich dir leider auch nicht beantworten. Aber immerhin weiss ich etwas über die Anatomie von unserem Herzen.»

Räuber 1: «Und was weisst du darüber?»

Räuber 2: «Das Herz hat zwei Kammern. Der Mensch, von dem du dieses Sprichwort aufgeschnappt hast, hat wirklich etwas Wichtiges verstanden. Nämlich, dass man zwei Kammern voller Schätze braucht.»

Der zweite Räuber springt auf, hüpft frohlockend in der Höhle umher und wiederholt jauchzend und prustend immer wieder den Satz: «Zwei Kammern voller Schätze! Zwei Kammern voller Schätze!», bis er irgendwo in den Tiefen der Höhle verschwindet und man ihn nur noch aus weiter, verhallter Ferne hört, wie er noch immer denselben Satz wiederholt.

Der erste Räuber legt sich schlafen und träumt davon, eine Ausbildung zum Herzchirurgen anzufangen. Vielleicht ist es ja als Herzchirurg möglich, Geld ins eigene Herz hinein zu operieren.

Dass der Schatz, von welchem im Sprichwort die Rede war, eventuell nicht-finanzieller Natur sein könnte, kommt ihm nicht in den Sinn.

* Fabian Moor, 28, lebt in Kloten und arbeitet als freiberuflicher Journalist und Musiker.

LESERBILD



Nur zu Fuss oder mit dem Velo erreichbar: der 40 Meter hohe Hardwaldturm BILD GUIDO BETSCHMANN

Die Belohnung ist eine fantastische Aussicht

«Die über 40 Meter hohe Aussichtsplattform ist über 210 Stufen zu erreichen und wird mit einer fantastischen einzigartigen Aussicht belohnt», schreibt Leser Guido Betschmann und führt weiter aus: «Wenn man zur rechten Zeit bei schönem Wetter am Nachmittag oben steht, wird man mit einer herrlichen Rundschau auf die Alpen belohnt und kann dem grössten Flugzeug, dem Airbus A-380, beim Start und Überflug über den Hardwald und den beteiligten Gemeinden Kloten,

Opfikon, Wallisellen, Bassersdorf und Dietlikon, die den Turm ermöglicht und finanziert haben, aus einer ganz speziellen Perspektive zuschauen.»

Zu erreichen sei der Turm nur zu Fuss in 15 bis 30 Minuten oder mit dem Velo. «Zu jeder Jahreszeit ist es lohnenswert im Herbst über einem Nebelmeer oder im Winter, wenn der Wald mit Schnee bedeckt ist.»

Weitere Lesermeinungen auf Seite 13

ANZEIGEN

dietlikon center  Für mich und dich.



Sonntagsverkauf
18.12.
10–18 Uhr

WEIHNACHTS TRÄUME
28.11.–24.12.2022

Attraktive Preise zu gewinnen


Schweizer Christbäume
Das Naturprodukt aus Ihrer Nähe:

- frisch geschnitten *
- grosse Auswahl an sehr schönen Tannen *
- verschiedene Sorten in allen Grössen *
- Misteln, Dekorationsäste und Deckreisig *

Unsere Verkaufsplätze:

Kloten: Dorfstrasse 71
Ab 10. Dezember
Mo–Sa, 9–19 Uhr, So, 10–17 Uhr, 24. Dezember bis 12 Uhr

Kloten: Jucker Farm, Bülacherstrasse 100
Siehe: www.hinnenhof.ch

 Spaltenstein Christbaumkulturen
8302 Kloten
www.christbaum-spaltenstein.ch IG Suisse Christbaum

Dättlikonerstrasse
Lichtsignal - Dättlikon
300M linke Seite
8422 Pfungen
079 670 92 74

Die BROCKI

Vielen Dank
für Ihre Unterstützung.
Seien Sie gesegnet und herrliche Festtage.
WWW.DIEBROCKI.CH

reformierte kirche kloten 

WALD WEIHNACHTS FEIER

Donnerstag, 22. Dezember 2022 um 18.00 Uhr
im Wald beim Schluefweg

Michael Kolditz, kath. Gemeindeleiter und Pfr. Markus Saxer, ref.
Ensemble der Klotener Stadtmusik

Die Feiern finden bei jeder Witterung statt!

Schweizer Sammler kauft Uhren und Schmuck
Zustand ist egal.
Alles anbieten, seriöse Abwicklung, zahle Bar.
Herr Meinhard
Telefon 078 831 40 52

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

events januar 2023  www.szenekloten.ch

«MGM» Müller-Gerber-Meier
Müller Gerber Meier sind drei Freunde, drei Gitarren, drei Stimmen und viele Geschichten über Rock'n'Roll, die Strasse und das Leben.
Do, 12. Januar • 20 Uhr • Bücheler-Hus Kloten
Abendkasse & Szene-Bar ab 19 Uhr
Ticket CHF 25 • Mitglieder CHF 15

Bündnerspeck • Lesung
Die Geschichte vom kleinen Engadiner in Zürich
Gian Gaudenz liest aus seinem Buch. Musikalische Intermezzo von Bruno Brodt und Reto Cantieni.
Fr, 20. Januar • 19 Uhr • Stadtbibliothek Kloten
Freier Eintritt • Apéro im Anschluss

Country Soul • Narmore & Werner
Singer-Songwriter und Pianist Mark Narmore und Toningenieur Andreas Werner verbindet die gemeinsame Liebe für die soulige Musik von Muscle Shoals.
Do, 26. Januar • 20 Uhr • Bücheler-Hus Kloten
Szene-Bar ab 19 Uhr • Freier Eintritt / Kollekte

Vorverkauf: www.szenekloten.ch



Erste Hilfe kommt bei uns an erster Stelle!



Retten Lehren Helfen Betreuen

S+samariter.ch

dfFoto

Den Freiwilligen einen Namen, ein Gesicht und eine Geschichte geben

Am UNO-Tag der Freiwilligen wurde Richard Thomet im Zauberpark der Prix Volontaire übergeben. «Er hat eine unglaubliche Reise durch die Geschichte der Stadt Kloten in den vergangenen fast 40 Jahren erlebt», hielt Stadtpräsident René Huber in seiner Laudatio fest.

Pia Meier

«Nun führen wir den Prix Volontaire zum 5. Mal durch und immer waren wir an einem anderen Ort», freute sich Stadtpräsident René Huber. Dieses Jahr waren die Freiwilligen Klotens in den Zauberpark eingeladen worden. Zur Feier eingeladen hatten die Vereinigung Freizeit Kloten, freiwillig@kloten, die katholische Pfarrei, die reformierte Kirche und die Stadt Kloten. Insgesamt 350 Personen der rund 1000 Eingeladenen kamen. Sie durften den Abend geniessen, an diesem speziellen Ort, durften feiern und sich verwöhnen lassen. Der Zauberpark ist eine leuchtende Zauberwelt mit Dutzenden von Installationen zum Entdecken, Staunen und Eintauchen.

Ein verdienter Preisträger

Stadtpräsident René Huber hob in seiner Würdigung die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit für das Zusammenleben in der Stadt Kloten hervor. Stadträtin Regula Käser-Stöckli ging auf die Gründung des Prix Volontaire ein. «Wir wollen mit dieser Auszeichnung jedes Jahr Freiwilligen einen Namen, ein Gesicht und eine Geschichte geben», hielt sie fest. «Richi Thomet ist ein verdienter Preisträger», betonte Huber. Er ging in seiner Laudatio auf dessen zahlreiche Verdienste ein (siehe Kasten). Anwesend auf der Bühne waren auch die Wegbegleiter von Thomet wie vom EHC Kloten Gabi Weber, Captain und Meister 1967, vom OK Stadtfest Kloten Nicole und Ueli Isler, vom Pflegezentrum Spitz Simon Kuppelwieser, vom Verein freiwillig@kloten Jean-Luc Kühnis, Erika Lüthi, Kurt Hottinger und Karin Egli, von der Stiftung Pigna Geschäftsführer Markus Spühler und Manuela Würmli sowie von der Politik Regula Käser-Stöckli, Max Eberhard und René Huber. «Thomet hat eine unglaubliche Reise durch die Geschichte der Stadt Kloten in den vergangenen fast 40 Jahren erlebt», so Huber.

Thomet zeigte sich überrascht. «Ich bin absolut ahnungslos zum Zauberpark gefahren. Einerseits es ist der UNO-Tag der Freiwilligen, an dem ich als ehemaliger Präsident von freiwillig@kloten und



Zum grossen Dankesfest auf dem Butzenbüel kamen rund 350 freiwillige Helfer. BILDER PIA MEIER

als Pigna-Präsident dabei sein wollte. Andererseits wollte meine Familie an diesem Abend ebenfalls zum Zauberpark gehen.»

«Ich helfe gerne Menschen»

Er hätte total vergessen, dass auch noch der Prix Volontaire vergeben würde. «Aus diesen Gründen wusste ich von nichts, habe nichts erwartet und war von meiner Nomination natürlich total überwältigt.» Die Laudatio des Stadtpräsidenten sei ausführlich und sehr gut recherchiert gewesen. «Einige dieser Tätigkeiten habe ich vergessen oder nicht unbedingt als Freiwilligenarbeit eingeordnet», betonte Thomet. «Ehrlich gesagt bin ich überwältigt von dieser Ehrung und vor allem von den vielen Reaktionen und Gratulationen.» Der Preis sei natürlich eine Ehre und Genugtuung und zeige auf, dass

diese Arbeit von vielen anerkannt und geschätzt werde. Zu bemerken sei aber auch, dass weitere 300 Freiwillige an diesem Abend anwesend waren, die vermutlich alle mit einem Preis bedacht werden könnten. «Schön ist es aber auch, dass es diesen Tag gibt und die Stadt Kloten alle Freiwilligen dazu einlädt.»

Zwei anwesende Freiwillige waren Köbi Widmer und Brigitta Pellegrini. Widmer ist freiwilliger Fahrer beim Roten Kreuz und bei freiwillig@kloten. Er wurde vor sechs Jahren nach der Pensionierung angefragt, ob er fürs Rote Kreuz fahren möchte. «Ich helfe gerne Leuten und fahre zudem gerne», hält er fest. Er benutzt sein Privatauto und erhält eine Kilometerentschädigung. Fürs Rote Kreuz fährt er Menschen zum Arzt, in verschiedene Spitäler, wartet vor Ort und



«Wir helfen gerne Menschen.» Die beiden Freiwilligen Köbi Widmer und Brigitta Pellegrini.

bringt sie dann wieder nach Hause. Wie viele Fahrten er durchführt, ist unterschiedlich, durchschnittlich 3 bis 5 pro Woche. «Ich habe richtig den Plausch.» Auch, weil die Leute sehr dankbar seien. Manchmal bekomme er ein Trinkgeld.

Eine unbezahlbare Arbeit

Brigitta Pellegrini-Wüst ist seit 18 Monaten für den Verein freiwillig@kloten tätig. Im Team Telefon und Beratung ist sie am Montagmorgen für den Telefondienst zuständig, macht aber selber auch Fahr- und Besuchsdienste oder hilft tatkräftig mit, wo gerade Not ist. Die Tätigkeit sei sehr vielseitig und interessant und gelegentlich auch hektisch. «Ich bin vor zwei Jahren nach Kloten gezogen und wollte etwas Sinnvolles und Gutes tun», erzählt sie. Ihrem Leben und den Tagesabläufen

gebe es so eine Struktur und sie mache gleichzeitig etwas Befriedigendes. «Was gibt es Schöneres, als die Menschen glücklich und zufrieden zu sehen und tatkräftig mitzuwirken, um dies zu erreichen», betont sie. Früher hat sie in der Pflege gearbeitet und machte sehr viele Nachtdienste. Sie hat die ganze Ausbildung Palliative Care absolviert und ist in dieser Vereinigung nach wie vor engagiert. Daneben bastelt sie gerne mit ihrem Enkel und ist seit über 20 Jahren aktives Mitglied in einer St.-Nikolaus-Gesellschaft. «Freiwilligenarbeit ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.» Stellt sich abschliessend die Frage, ob es heute schwieriger ist, Freiwillige zu finden. «Nicht generell», hält Jean-Luc Kühnis fest. «Es ist von Situation zu Situation unterschiedlich.»

Stadtpräsident René Huber: «In jüngeren Jahren hast du die Geschicke unseres schweizweit bekannten Traditionsclubs mitgestaltet»

Nachfolgend die Laudation von Stadtpräsident René Huber anlässlich der Verleihung des Prix Volontaire an Richard Thomet:

«Lieber Richi, herzliche Gratulation zu dieser absolut verdienten Auszeichnung. Vor uns stehen viele Leute, welche Organisationen repräsentieren, bei denen du Spuren hinterlassen hast. Menschen, welche mit dir zusammen positiv gewirkt haben. Eine unglaubliche Reise durch die Geschichte der Stadt Kloten in den vergangenen fast 40 Jahren. Folgende Institutionen konnten auf dich zählen:

EHC Kloten: In jüngeren Jahren hast du die Geschicke unseres schweizweit bekannten Traditionsclubs mitgestaltet. Das zu einer Zeit, wo man damit höchstens ein Trinkgeld verdienen konnte. Du bist an der Bande gestanden, offiziell nicht als Head Coach, aber vielleicht mit mehr Einfluss als die jeweiligen Trainer, du warst Vermittler zwischen Spielern und Vorstand, du hast die erste Donatorenvereinigung, die Red Liner, mitbegründet und ihnen mit der damals ersten Loge, effektiv war es nur ein einfacher Balkon aus Sichtbeton unter dem Stadiondach, ein erstes Zuhause gegeben.

Klotener Stadtfest: Immer wieder wurde in den 90er-Jahren der Wunsch geäussert, dass auch Kloten ein wiederkehrendes grosses Fest haben sollte, so nach dem Vorbild des Büli Fäschts. Du hast gedacht, es nützt nichts, wenn man einfach darüber redet, jemand muss es tun, und in der Folge eine Gruppe von einsatzfreudigen Freiwilligen zusammengerufen und mit diesen 1998 das erste Klotener Stadtfest auf die Beine gestellt. Der Erfolg war grossartig. 2001, 2004 und 2007 hast du die weiteren Durchführungen als OK-Präsident gestaltet und geprägt. Beim Jubiläumsfest im Jahr 2010 hast du noch

beratend mitgewirkt und die Nachfolge eingearbeitet.

Politik: Auch Engagements in der Politik haben einen Anstrich von Freiwilligenarbeit. Auch das ist nicht an dir vorbeigegangen. 1993 konnte ich dich persönlich davon überzeugen, als Gemeinderat zu kandidieren. Dank deiner Persönlichkeit und deinem Bekanntheitsgrad wurdest du 1994 gewählt und hast 12 Jahre als Parlamentarier gewirkt. Du warst mehrere Jahre Präsident der GRPK und im letzten Amtsjahr 2005/2006 als Präsident des Gemeinderates der höchste Klotener.

Stiftung Pigna: Das ist eine Institution, die dir ganz besonders am Herzen liegt. Du hast deine Arbeitskraft und dein Wissen als Mitglied der Betriebskommission, als Präsident der Baukommission und jetzt seit vielen Jahren als Stiftungsratspräsident zur Verfügung gestellt.

Verein freiwillig@kloten: Vielleicht gäbe es diesen Verein gar nicht ohne dich. Damals wurde die Spitex-Organisation in die Stadtverwaltung integriert und es brauchte ein Gefäss, das die über die Pflege hinausgehenden Aktivitäten weiterführte und das Mitgliederpotenzial förderte. Du hast die Notwendigkeit eingesehen und 2013 als Gründungspräsident den Start von freiwillig@kloten ermöglicht. Lieber Richi, die Auflistung deiner Taten ist fast endlos. Persönlich hat mich zusätzlich beeindruckt, dass du neben all diesen Engagements auch beruflich ein verlässlicher und erfolgreicher Partner bist, dass du trotzdem auch viel Zeit findest, das Familienleben zu pflegen, dass du durchaus auch geniessen kannst und gute Freundschaften pflegst und dass obendrauf auch immer wieder längere Reisen und Segeltörns möglich waren.»



Richard Thomet (rechts), Prix Volontaire 2022, im Gespräch mit Stadtpräsident René Huber, der die Laudatio hielt.

BILD STADT KLOTEN, LILIAN NAVIA



Auszug aus den Publikationen der Stadt Kloten

Die Stadt Kloten veröffentlicht ihre amtlichen Publikationen rechtlich bindend im E-Amtsblatt des Kantons Zürich. An dieser Stelle veröffentlichen wir einen Auszug dieser Publikationen. Quelle: Digitales Amtsblatt (www.epublikation.ch) oder www.kloten.ch. Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und ohne weitere Rechtswirkung.

TRAUER



Gestern warst du noch bei uns
mit deinen Sprüchen und deinem Lächeln.
Heute bist du in unserer Trauer.
Morgen wirst du bei uns sein in unseren Erinnerungen,
in Erzählungen und in unseren Herzen.
Autor unbekannt

Wir nehmen Abschied von
Beat Mosca

24. September 1946 – 26. November 2022

Ganz unerwartet ist Beat am Morgen des 26. November 2022 nicht mehr aus dem Schlaf erwacht. Nachdem er einen Abend zuvor viel gelacht und die Gesellschaft seiner Mitbewohnerinnen und Mitbewohner genossen hat, hat sich sein Lebenskreis in der Nacht geschlossen. Beats gesellige Art sowie seine Komplimente in vielen Sprachen, die den Wohngruppenalltag geprägt haben, werden wir vermissen.

Au revoir, goodbye, mach's gut lieber Beat, du wirst uns allen fehlen. Wir werden dich in guter Erinnerung behalten, «Halleluja».

Die Beisetzung wird am 20. Dezember 2022, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof der reformierten Kirche in Bülach stattfinden.

Der Familie und all denen, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet haben, sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Pigna, Raum für Menschen mit Behinderung
Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Personal

Beratung, Gestaltung, Druck und Versand
in wenigen Stunden
Trauerkartendruck.ch



Verlag Spross AG
Bachstr. 5, Kloten
044 552 11 33
Mo-Fr
9-12/13.30-17 Uhr



STADTKLOTEN

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Rettungsflugwacht	1414
Notfallarzt	0800 33 66 55

zuständig sind die Hausärzte von Kloten und Opfikon-Glattbrugg, bzw. von 22.00 bis 07.00 Uhr die SOS-Ärzte.

Zahnärztliche Notfallnummer 0800 33 66 55

Apotheker-Notfallnummer 0900 55 35 55 (Fr. 1.50/Min.)

Weitere Kontaktstellen: www.kloten.ch

AMTLICHE PUBLIKATION



Kanton Zürich
Bezirksrat Bülach

Ersatzwahl Bezirksgericht Bülach

Wahlanordnung

- I. Es ist folgende Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2026 vorzunehmen:
1 teileamtliches Mitglied des Bezirksgerichtes Bülach (50%).
- II. Sofern eine Urnenwahl durchgeführt werden muss, findet der erste Wahlgang am **Sonntag, 18. Juni 2023**, statt.
- III. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am Sonntag, 22. Oktober 2023, statt. Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für den zweiten Wahlgang (§ 84a Abs. 1 GPR). Bis zehn Tage nach dem ersten Wahlgang können gültige Wahlvorschläge zurückgezogen werden oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden (§ 84a Abs. 2 GPR).
- IV. Die Durchführung dieser Ersatzwahl erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und der Verordnung über die politischen Rechte (VPR).
- V. Wahlvorschläge, die von mindestens 15 Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz im Bezirk Bülach unterzeichnet sein müssen, sind dem Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, Postfach 722, 8180 Bülach, bis spätestens am **Mittwoch, 25. Januar 2023**, einzureichen. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner von Wahlvorschlägen geben Namen, Vornamen, Geburtsdatum sowie Adresse an und fügen ihre Unterschrift hinzu. Für jede vorgeschlagene Person sind Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Adresse anzugeben. Hinzugefügt werden können der Rufname, die Parteizugehörigkeit und der Hinweis, ob die vorgeschlagene Person dem Organ schon bisher angehört hat. Wahlvorschläge können mit einer kurzen Bezeichnung versehen werden.
Ein Wahlvorschlag ist nur gültig, wenn die vorgeschlagene Person die Voraussetzungen (juristisches Studium gem. Art. 7 Abs. 1 lit. a BGFA) von § 8 Abs. 2 über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG) erfüllt.
- VI. Die vorgeschlagene Person wird vom Bezirksrat in stiller Wahl als gewählt erklärt, wenn die Zahl der Wahlvorschläge die Zahl der zu besetzenden Stellen (eine Stelle) nicht übersteigt und die zunächst vorgeschlagene Person mit der definitiv vorgeschlagenen Person übereinstimmt (§ 54a GPR). Andernfalls wird eine Urnenwahl angeordnet.
- VII. Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Bülach, 7. Dezember 2022
Bezirksrat Bülach

BERGWALD
PROJEKT



Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

Etwas gesehen, etwas gehört?

Daniel Jaggi, Redaktor Klotener Anzeiger, Telefon 044 880 38 56

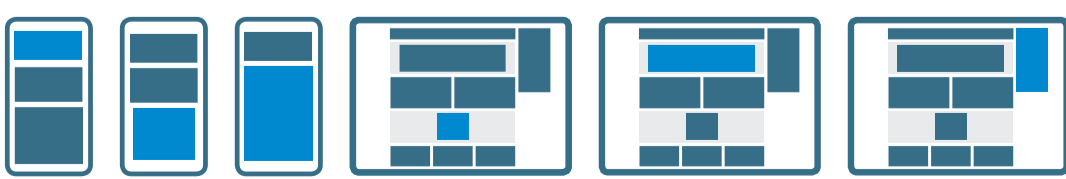


Klotener  Amtliches Publikationsorgan
der Stadt Kloten
Anzeiger

redaktion@kloteneranzeiger.ch

www.kloteneranzeiger.ch

Klotener  Wöchentlich
mit Stadtseite
Anzeiger



**Erreichen Sie Ihre Kunden in Ihrem Einzugsgebiet
auch Online mit Ihrem Inserat**

- Aus Ihrem Inserat wird ein Banner erstellt – platziert auf kloteneranzeiger.ch
- Platziert auf den meistbesuchten Webseiten wie 20min, blick, bluewin, ricardo etc.
- Mit Geotargeting auf Ihr Einzugsgebiet begrenzt in der von Ihnen gewünschten Menge

Ab Fr. 85.– pro 4000 Ausspielungen

KURZ NOTIERT

STADTBIBLIOTHEK

Werbefläche zu vermieten

Die Stadtbibliothek Kloten bietet die Möglichkeit, eine günstige Werbefläche im Stadtzentrum von Kloten zu mieten. Möchten Sie Ihren Verein oder Club vorstellen oder für spezielle Produkte und Anliegen werben? Das grosse Schaufenster der Stadtbibliothek bietet die Gelegenheit, für einen oder zwei Monate Ihr Thema auszustellen und zu präsentieren. Auf Wunsch ergänzen die Mitarbeitenden der Bibliothek die Ausstellung mit vorhandener Literatur. Nutzen Sie diese spezielle Werbemöglichkeit. Im nächsten Jahr sind noch ein paar Monate frei. Die Kosten für einen Monat sind 55 Franken, für zwei aufeinanderfolgende Monate 90 Franken.

Weitere Informationen:
Tel. 044 815 13 70,
E-Mail: stadtbibliothek@kloten.ch, oder
kommen Sie direkt in die Bibliothek.

KREDITGENEHMIGUNG UND ARBEITSVERGABE

Anpassung Lüftung Küche

Für die Anpassung der Lüftung Küche, Pflegezentrum im Spitz, wird ein Verpflichtungskredit im Betrag von 90000 Franken gesprochen. Die Arbeitsvergabe für die Anpassung der Lüftungsanlage erfolgt an die Firma Walair AG, Zürich, in der Höhe von 69277 Franken innerhalb des Budgets 2023.

BAUABRECHNUNG

Projekt Gesamtanierung Zentrum und Stadion Schluefweg

Für die Prüfung der Subventionen und der erweiterten Betrachtung des Energiekonzepts im Zuge der «Gesamtanierung Zentrum Schluefweg» wird ein Kredit in Höhe von 50000 Franken genehmigt. Das Projekt diente als Basis für die Erarbeitung unterschiedlicher Teilprojekte im Zusammenhang mit der Gesamtanierung. Durch die Aufteilung in einzelne Teilprojekte ist das Projekt «Gesamtanierung» zu beenden. Der Stadtrat stimmt der Beendigung des Projekts zu. Er nimmt die entstandenen Kosten von 582294 Franken und die damit verbundenen Mehraufwendungen in Höhe von 2794 Franken zur Kenntnis. Der Stadtrat stimmt der Abschreibung der Kosten, analog der einzelnen Teilprojekte, über mehrere Jahre zu.

KREDITGENEHMIGUNG

Licht und Kommunikation während kurzer Stromunterbrüche

Um die Sicherheit und Betreuung während kurzer Stromunterbrüche gewährleisten zu können, werden für das Pflegezentrum Spitz, das Dienstleistungszentrum an der Kirchgasse, die Pflegewohngruppe an der Schaffhauserstrasse sowie die Spitex Anschaffungen und Installationen zur Sicherstellung der internen Kommunikation und des Lichts (Leuchten und Batterien) vorgenommen. Dafür wird ein Kredit im Betrag von 29629 gesprochen. Der Bereichsleiter G+A wird beauftragt, die entsprechenden Arbeiten und Bestellungen auszulösen.

Sicher durch die Weihnachtszeit

In der Advents- und Weihnachtszeit ist die Feuergefahr besonders hoch. Kerzen- und Christbaumbrände lassen sich jedoch vermeiden. Die BfB – Beratungsstelle für Brandverhütung und die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung sagen wie.

Zu Hause sorgen Kerzen für eine wohlige Atmosphäre. Allerdings ist damit auch ein erhöhtes Brandrisiko verbunden. Eine soeben noch sanft flackernde Kerze kann ein Wohnzimmer innert Kürze in Schutt und Asche legen. Die meisten durch Kerzen verursachten Brände ereignen sich aufgrund von Unachtsamkeit. Wer einen Raum mit brennenden Kerzen verlässt, riskiert immer einen Haus- oder Wohnungsbrand. Unbeaufsichtigte Kerzen können durch spielende Kinder oder Haustiere umgekippt werden und leicht brennbare Gegenstände entzünden. Ausserdem fängt das dürre Reisig des Adventskranzes und Christbaums rasch Feuer. Auf einem dünnen Adventsgesteck oder Christbaum sollten darum keine Kerzen mehr angezündet werden.

Als brandtechnisch ungefährliche Alternative etablieren sich LED-Lichterketten und LED-Kerzen. Dabei ist darauf zu achten, dass Steckdosen nicht überlastet und an Mehrfachsteckern nicht weitere Mehrfachstecker angebracht werden. Schneesprays beinhalten als Treibmittel oft explosionsfähiges Flüssiggas. Deshalb sollten sie nur bei guter Belüftung und nicht bei offenen Flammen eingesetzt und die Instruktionen auf dem Spray beachtet werden.

Tipps im Umgang mit Adventsgestecken, Kerzen und Christbäumen

Für eine brandfreie Advents- und Weihnachtszeit geben BfB und bfu folgende Sicherheitstipps:

- Kerzen löschen, wenn sie nicht beaufsichtigt werden können.

- Kinder und Haustiere nicht in einem Raum mit brennenden Kerzen allein lassen.
- Kerzen standsicher, auf einer nicht brennbaren Unterlage mit ausreichend Abstand zu Textilien, Dekorationen und anderen brennbaren Materialien aufstellen.
- Benutzen Sie LED-Kerzen und LED-Lichterketten. Diese sind sicherer als Kerzen aus Wachs.
- Für einen festen, aufrechten Halt der Kerzen auf dem Adventskranz und Christbaum sorgen.
- Christbaum ins Wasser stellen, um ihn länger feucht zu halten.
- Für Notfälle einen Eimer Wasser oder eine Löschdecke bereithalten.

Es brennt – was tun?

Um Menschen, Tiere und Ihr Zuhause zu schützen, ist das richtige Verhalten entscheidend. Bewahren Sie Ruhe und halten Sie sich an die Verhaltensregel: alarmieren – retten – löschen

1. Alarmieren: Im Notfall ist unverzüglich die Feuerwehr über den Notruf 118 zu kontaktieren. Ein Einsatz im Anfangsstadium ist bekanntlich am effizientesten, also nicht erst nach gescheiterten Eigenlösversuchen anrufen. Teilen Sie der Feuerwehr folgende Angaben mit:
– Wer ruft an?
– Wo brennt es?
– Was ist passiert?



Brennende Adventskerze sorgt für weihnachtliche Stimmung.

BILD NUBIKINI

2. Retten: Bringen Sie gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich und schliessen Sie Fenster und Türen
3. Löschen: Bringen Sie sich selber nie in Gefahr und verlassen Sie die Gefahrenzone sofort, wenn Sie das Feuer nicht löschen können.

Wir wünschen Ihnen eine stimmungsvolle und brandfreie Weihnachtszeit.

Weitere Informationen sowie Merkblätter zur Brandverhütung in den eigenen vier Wänden sind zu finden unter www.bfb-cipi.ch.

FREIZEIT + SPORT

Pumptrack auf dem Stadtplatz ist zurück

Der beliebte Pumptrack, der zuvor auf dem Vorplatz beim Zentrum Schluefweg aufgebaut war, steht ab sofort wieder auf dem Stadtplatz und kann von allen frei und auf eigenes Risiko genutzt werden. Er ist mit Kickboards, Skateboards, Velos und Inlineskates befahrbar.

Der Pumptrack bleibt voraussichtlich bis am 28. März 2023 auf dem Stadtplatz, bevor er zum nächsten Standort weiterzieht.

Weitere Informationen:
www.schluefweg.ch/pumptrack



Bis zum 28. März 2023 wieder anzutreffen auf dem Stadtplatz.

BILD STADT KLOTEN (LN)

Einen Gutschein vom Schluefweg auf Weihnachten schenken

Das passende Geschenk zu finden, ist bekanntlich nicht immer die einfachste Aufgabe. Wie wäre es mit einem Gutschein von den Sportanlagen Schluefweg?

Am Schluefweg an der Hallenbad-Kasse können Gutscheine erworben werden. Der Gutschein kann vielseitig eingesetzt werden: für das Hallenbad, das Freibad, den Badeshop oder aber auch für die Sauna oder eine wohltuende Massage. Auch für diejenigen, die mit Längenschwimmen nicht viel anfangen können, haben wir passende Optionen. Das Kassen-Team hilft Ihnen gerne weiter. Wir wünschen eine schöne Adventszeit und freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen:
www.schluefweg.ch



Geschenkkarte zur Weihnacht vom Schluefweg.

BILD STADT KLOTEN (NA)

KURZ NOTIERT

KREDITGENEHMIGUNG

Anschaffung Notstromaggregat PZ Spitz

Für den Fall, dass sich eine Strommangelgefahr abzeichnet, wäre auch der Bereich Gesundheit und Alter von länger andauernden Stromabschaltungen betroffen.

Um die Gesundheitsversorgung sowie die Sicherheit der Bewohnenden in Pflegeinstitutionen und in Kloten jederzeit gewährleisten zu können, soll ein Notstrom-Aggregat für den Bereich G+A angeschafft werden, welches es erlaubt, den Betrieb im Pflegezentrum aufrechtzuerhalten sowie auch die Elektrofahrzeuge der Spitex zu laden. Für die Beschaffung des Notstrom-Aggregates samt Installationen wird ein Kredit in der Höhe von Fr. 167354 genehmigt. Der Bereichsleiter Bereich G+A wird beauftragt, die entsprechenden Arbeiten umgehend in die Wege zu leiten und die nötigen Bewilligungen zu beantragen.

Frohe Festtage

*Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
eine besinnliche
Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.*

*Das Bilgeri-Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr!*



S+samariter
Kloten

Samariterverein Kloten

*Besinnliche Weihnachten und einen
guten Start bei bester Gesundheit
ins neue Jahr wünscht Ihnen*

Ihr Samariterverein

*Willkommen im Internet:
www.samariter-kloten.ch*



Hans Spillmann AG
Haustechnik

8302 Kloten • Kirchgasse 33

...für behagliche Wärme am richtigen Ort!

*Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Ihr Partner für Decken und Wände

Mario Beer AG
Tel. 043 255 61 83 | beerag@hispeed.ch

beer

Gipsgeschäft Kloten

**Wir danken für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen frohe Festtage.**

**Malergeschäft
Peter & Geri Fischer**

Geschätzte Kunden
Jahresende ist Zeit zum
Innehalten und Dankesagen

Danke für die gute
Zusammenarbeit

Danke für die geschätzten
Aufträge

Danke für Ihre Treue

Wir wünschen Ihnen schöne
Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr.

www.maler-fischer-kloten.ch

**BUCHTIPP AUS
DER STADTBIBLIOTHEK**

Das vorschriftsmässige Rauben von Prinzessinnen

Drachenstarker Vorlesepass, der mit Rollenklischees aufräumt, geschrieben von Dagmar H. Mueller

Der kleine Drache hat schlechte Laune: Er will kein Raubdrache werden und sich jeden Tag die Schuppen verhaufen lassen, nur damit irgendeine goldlockige Prinzessin anschliessend den Prinzen heiraten kann, der sie befreit. Oder ist jemals auch nur das kleinste Dankeschön-Päckchen mit Pfefferlakritz im Drachendorf eingetroffen? Nee und nee, das macht keinen Spass! Was aber, wenn der kleine



BILD ZVG

Drache bei seiner allerersten Rauberei ausgerechnet an eine total heiratsunwillige Prinzessin gerät? Feuer, Qualm und Schuppendreck, wie wird man die bloss wieder los? In diesem ersten Teil der Reihe «Der kleine Raubdrache» hinterfragt Dagmar H. Mueller spielerisch Rollenklischees und unterläuft dabei mit genialem Fingerspitzengefühl jede Erwartung. Die Autorin hat nicht nur eine interessante Grundidee, sondern auch einige sympathische Charaktere erschaffen: vom liebenswerten Drachekind, über Prinzessinnen mit komplizierten Namen und einen etwas mickrigen, aber nicht zu unterschätzenden Prinzen bis zu witzigen kleinen Nebenfiguren. Deren Geschichte erzählt sie mit Wortwitz und spürbarer Liebe zu ihrer etwas anderen Märchenwelt. Details wie die schrägen Nahrungsvorlieben der Drachen machen das Szenario lebendig und zu einem Spass für grosse und kleine Leser.

Das äusserst liebevoll gestaltete Buch mit der etwas längeren Geschichte, die aus vielen kleinen Kapiteln besteht, kann Kindern ab fünf Jahren wunderbar vorgelesen werden, aber besonders Erstleser werden aufgrund der grossen, gut lesbaren Schrift und der zahlreichen Zeichnungen viel Lesefreude haben. Die wunderschönen und farbenfrohen Illustrationen von Sabine Rothmund ergänzen die altersgerechten und gut verständlichen Texte.

«Das vorschriftsmässige Rauben von Prinzessinnen» ist ein wunderbares Vorlesebuch, das zeigt, dass Prinzessinnen nicht immer hilflos, Prinzen nicht immer mutig und Drachen nicht immer böse sind. Sehr erfrischend und kindgerecht erzählt mit vielen lustigen Details.

Online reservieren:
www.winmedia.net/kloten
Täglich weitere Tipps:
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten

**FREIWILLIG
@KLOTEN** 

**Brauchen Sie
Unterstützung?
Wir helfen gerne.**

Verein freiwillig@kloten
Schaffhauserstrasse 136, 8302 Kloten
Mo/Fr: 9–11 Uhr & 14–16 Uhr
Di/Do: 9–11 Uhr
Telefon 044 815 12 46
kontakt@freiwillig-kloten.ch



Hochkonzentriert: die Schülerinnen und Schüler des Chors.

BILDER STADT KLOTEN (JL)

Auf der Spur von Weihnachten

Die Musikschule Kloten-Bassersdorf-Lufingen gab in der katholischen Kirche ihr Weihnachtskonzert.

Am Mittwoch, 7. Dezember, hatte die Musikschule Kloten-Bassersdorf-Lufingen zum Weihnachtskonzert in die katholische Kirche eingeladen. Rund 300 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und tauchten während knapp einer Stunde in die Welt der Musik ab.

«Die Weihnachts-Detektive» hiess das Singspiel, welches in Form eines Musicals den Fragen rund um Weihnachten auf die Spur ging. In weihnächtlichen Gewändern, mit Haarreifen und Weihnachtsbrillen suchten die Kinder nach Antworten auf ihre Fragen. Das Publikum gab seine Begeisterung kund und forderte eine Zugabe vom Chor. Gegen halb acht ging das Konzert zu Ende und die Besucherinnen und Besucher traten den Heimweg fröhlich und zufrieden durch das vorweihnächtliche Dunkel an.



Festlich gekleidet und mit Weihnachtsbrille führten die Kinder das Singspiel auf.

STADTBIBLIOTHEK KLOTEN

Der Samichlaus ist zu Besuch

Am Mittwoch, 7. Dezember, besuchte der Samichlaus die Stadtbibliothek Kloten.

Mit aufgeregtem Getuschel und glänzenden Augen wurde der Chlaus von den Kindern in der Bibliothek empfangen. Nur ganz wenige, von den jüngsten Besuchern, hatten anfänglich etwas Respekt vor dem imposanten Mann mit Bart. Dieser legte sich jedoch von Minute zu Minute zusehends, denn er begrüßte alle Kinder einzeln mit freundlichen Worten und sympathischen Sprüchen. Danach lauschten sowohl Kinder als auch Eltern den heiteren und mit Augenzwinkern vorgetragenen Samichlaus-Geschichten. Wer ein Versli oder Gedicht gelernt hatte, durfte die natürlich dem Samichlaus auch vortragen – dieser stimmte auch noch zu einem Weihnachtslied an, bei dem die Kleinen begeistert mitsangen, und zum Abschluss verteilte der Samichlaus noch grosszügig Mandarinli. Auch lobte er die Bücher mit schönen Adventsgeschichten, die in der Bibliothek ausgestellt waren, bevor er sich wieder auf den Weg in den Wald machte.



Der Samichlaus zu Besuch in der Stadtbibliothek.

BILD STADT KLOTEN (ME)

Die bevorstehenden Feiertage bieten immer wieder die Zeit, sich in einem guten Buch zu verlieren. Im aktuellen und reichen Angebot an Lektüre und neuesten

elektronischen Medien für Jung und Alt ist für alle etwas dabei. Für alle Leseratten ist die Stadtbibliothek noch bis am 23. Dezember um 18 Uhr geöffnet. Über

die Weihnachtsfeiertage bleibt sie geschlossen. Ab 3. Januar gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

*Die Artikel auf dieser Seite erscheinen im Auftrag von der Stadt Kloten und werden auch von ihr verantwortet.

Frohe Festtage

Ihr Lieferant für Strom, Gas und Wasser

wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr

Gesundheit, Glück und viel Erfolg

ibk

Industrielle Betriebe Kloten

Industrielle Betriebe Kloten AG
Flughafenstrasse 25
8302 Kloten

Wir sind für unsere Kunden bis am 23. Dezember 2022, 16.00 Uhr, da und ab dem 3. Januar 2023, 8.00 Uhr, wieder.

Unser 24-Stunden-Pikettdienst ist über die Festtage für Sie da.
Telefon 044 813 29 00.



FROHE FESTTAGE
UND
EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR
WÜNSCHT IHNEN

WÄGER-SANITÄR

Haustechnik AG

Lindengartenstrasse 14 8302 Kloten
Tel. 044 813 04 16 mail@waeger-sanitaer.ch

HEDIGER KLOTEN GARTENBAU

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten für die kommenden Festtage alles Gute und im neuen Jahr viel Glück und Gesundheit.

Ihr Gärtner mit der persönlichen Note

Tel. 044 813 57 46
www.hedigergartenbau.ch

UNTERHALT BEPFLANZUNG UMGESTALTUNG



CHRISTEN & ALLEMANN

KAMINFEGERMEISTER GMBH

KAMINFEGERARBEITEN & FEUERUNGSKONTROLLEN

CH-8302 KLOTEN TELEFON 044 813 75 75

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg!

Der «Klotener Anzeiger» über die Festtage

Der «Klotener Anzeiger» erscheint kommende Woche am Donnerstag, 22. Dezember, letztmals in diesem Jahr. Zwischen Weihnachten und Neujahr wird keine Ausgabe herausgegeben. Im neuen Jahr gelangt dann die erste Ausgabe am 5. Januar in die Briefkästen. Wir bitten um Kenntnisnahme und bedanken uns herzlich für die Kundentreue.

Verlag und Redaktion

INTERPELLATION

Siebenstufiger Schutz vor Cyber-Angriffen

Die Stadt Kloten schützt sich mit einer siebenstufigen «Schutzschicht» vor Cyberangriffen. Dies geht aus der Antwort auf die Interpellation von Hansjürg Schmid (FDP) hervor. Zusammenfassend betont die Exekutive, dass die städtische Informatik viel unternehme, um die Systeme gegen aussen abzusichern. Hierfür stünden gleich mehrere Verteidigungslinien nach dem Zwiebschalenprinzip im Einsatz. Jede der Verteidigungslinien stehe dabei für eine Schicht der Zwiebel. Werde die erste Schicht durchbrochen, stünden noch weitere zur Verfügung. Das Konzept enthalte sieben Schichten und sei von der Informatikabteilung in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern erarbeitet worden.

Auf die Frage, durch wen das Sicherheitskonzept regelmässig überprüft werde, erläutert der Stadtrat in seiner Interpellationsantwort, dass die Stadt Kloten mit einem externen Informationssicherheitsexperten zusammenarbeite. Ausserdem fänden regelmässige Kontrollen über die Einhaltung des Gesetzes über die Information und den Datenschutz (IDG) durch den Datenschutzbeauftragten statt.

Es wird aber nicht nur abgewehrt, sondern gleichzeitig auch Prophylaxe betrieben. So würden die Mitarbeitenden von Zeit zu Zeit per E-Mail über Verhaltensweisen in Bezug auf Phishing oder Social Engineering informiert. Andererseits würden alle Mitarbeitenden über Online-Learning bezüglich Informationssicherheit und Datenschutz geschult. Auf die Frage von Interpellant Hansjürg Schmid, ob Cyberangriffe derzeit detektiert würden, erläutert der Stadtrat in seiner Antwort auf den Vorstoss, dass sogenannte Port-Scan heutzutage permanent stattfinden würden. Zitat: «Es gibt kaum einen Internetanschluss, der nicht regelmässigen Port-Scans ausgesetzt ist.» Mit einem Port-Scan kann ein Angreifer überprüfen, mit welchen Protokollen und Ports kommuniziert werden kann. Findet der Angreifer einen Port, der eine Kommunikation zulässt, kann er versuchen, Schwachstellen zu finden und diese gezielt auszunutzen. Keine Antwort gibt es dagegen zur Anzahl Cyberangriffen auf die Stadt Kloten. Dies, weil keine Statistik geführt würde und die Zahl somit nicht bekannt sei. (dj.)

IN KÜRZE

Pegel des Zürichsees wird nicht abgesenkt

Zwar hat die Wahrscheinlichkeit abgenommen, dass es diesen Winter zu einer Strommangellage kommt, doch kann eine solche auch nicht ausgeschlossen werden. Um mehr Strom mit Wasser aus dem Zürichsee produzieren zu können, behält der Kanton Zürich den Zürichseepiegel deshalb vorerst auf dem Sommerniveau. Normalerweise wird er im Herbst abgesenkt. Die zusätzliche Menge reicht für 4000 Haushalte während dreier Monate.

650 Gäste kamen ans Klotener Wirtschaftsforum

Eindrückliches 22. Wirtschaftsforum, an dem das 10-Jahr-Jubiläum der Flughafenregion Zürich, Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung, gefeiert wurde.

Das 22. Wirtschaftsforum wurde von Ingrid André, Präsidentin Flughafenregion Zürich (FRZ), eröffnet. Christoph Lang, Geschäftsführer der FRZ, erinnerte an die bewegte Geschichte der FRZ. Dies beweise schon das Anwachsen der Mitgliederzahl von 50 im Gründungsjahr auf bis gegen 800 Ende 2022. In der Grussbotschaft gratulierte Regierungspräsident Ernst Stocker der FRZ zum Erfolg. Er sei stolz, von Beginn an dieser Organisation Pate gestanden zu haben. Er hob die Bedeutung der Flughafenregion für den Kanton Zürich und die Schweiz hervor – eine Region, welche überdurchschnittlich wachse. Das gelte zum Beispiel in Bezug auf die Zahl der Einwohnerschaft, das steuerbare Einkommen der Privatpersonen und den Reingewinn der in der Flughafenregion ansässigen Unternehmen.

Herausforderung Innovation

Es folgten Ehrungen all jener Mitglieder, die seit der Gründung Teil der Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung – sind. Über die Herausforderung Innovation sprach Gi-



Stand von Beginn an der Organisation FRZ Pate: Regierungspräsident Ernst Stocker.



Unter anderen aus Kloten dabei: Von links Ingrid André, Copytrend AG, Alexandra Pfister, Stadt Kloten, und Stadtpräsident René Huber.



«Es ist besser, schnell und billig zu scheitern»: Roland Brack, CEO und Gründer von Brack.ch.

an-Luca Bona, ehemaliger Direktor Empa. Als Beispiel hob er die Nanotechnologie hervor, bei welcher Schweizer Errungenschaften eine bedeutende Rolle gespielt hätten. Im Jahr 1986 erhielten Heinrich Rohrer und Gerd Binnig den Nobelpreis für die Erfindung des Rastertunnelmikroskops. Nanotechnologie sei bei der Herstellung der modernen mRNA-Impfstoffe ein wichtiger Erfolgsfaktor gewesen. Nur so sei es möglich gewesen, dass während der Coronapandemie eine weit grössere Katastrophe – wie sie die Menschheit mit der Spanischen Grippe erlebt hatte – vermieden werden konnte.

Plädoyer für Unternehmertum

«Lieber pragmatisch vorwärtskommen als perfekt stillstehen»: So hiess das Referat des Keynote-Speakers Roland Brack,

CEO und Gründer von Brack.ch. Für Pionierleistungen sei die Unternehmenskultur entscheidend. Agilität und Geschwindigkeit müssten vor Perfektion kommen. Der Erfolg von Brack.ch sei nicht von Anfang an akribisch geplant gewesen, sondern das Resultat des Wahrnehmens von Chancen und dem Hinterfragen und Loslassen von Etabliertem. Getreu dem Motto: «Do, ReDo, UnDo!»

Es sei unerlässlich, Risiken einzugehen. Scheitern gehöre zum Unternehmertum. Fehler seien als Erfahrungen zu sehen, aus denen man lernen könne: «Aus dem Scheitern sind die richtigen Schlüsse zu ziehen. Das führt zum Erfolg. Es ist besser, schnell und billig zu scheitern.» Dieses Mindset benötige die Schweiz. Perfektion, Besserwisser und Nörgeler seien hingegen eher hinderlich. Start-ups sind gemäss Roland Brack ein wichtiger Trei-

ber von Innovation und neuen Geschäftsmodellen. Mit Start-ups würden wir schneller vorankommen. Unternehmertum sei als etwas Erstrebenswertes darzustellen. Deshalb investiere er in Start-ups, und deshalb sei er Teil der Erfolgsserie «Die Höhle der Löwen». Roland Brack plädierte: «Bilden Sie aus, probieren Sie aus!» Informationstechnologie sei in der Grundausbildung radikal voranzutreiben. In diesem Zusammenhang lobte er die ICT-Initiative der FRZ.

Showeinlagen von Salto und ein feiner Apéro runde das 22. Wirtschaftsforum ab, an dem über 100 Meet&Match-Gespräche stattfanden. Christian Bischof, Schweizer Meister der Zauberkunst, moderierte durch das Programm. Er sorgte für beste Unterhaltung und faszinierte mit cleveren Überraschungen. (pd.)

AUS DEM GEMEINDERAT

Ein kurzes Weihnachtsgedicht

Es weihnachtet wieder, auch wenn's noch nicht schneit, erkennt man's daran: Das Budget liegt bereit.

Die Parteien beraten, genau wird geschaut, ob der Stadtrat die Ausgaben nicht völlig versaut.

Anträge werden verfasst und artikuliert und dabei jeder Franken im Detail studiert.

Denn das Geld, das wächst nicht auf den Bäumen, nein, davon kann man nur träumen.

Die Sitzung beginnt, doch zuerst gibt's Besuch, der Samichlaus kommt und mit ihm sein Buch.

Darin, da stehen all die Sachen, die wir leider nicht so gut machen.

Der eine, der mache zu viele Witze, und dafür gibt es heute die Fitze.

Doch dann – die Räte warten schon, sie alle wollen ans Mikrofon – geht's los mit übergroßem Erwarten, denn keiner kennt des anderen Karten.

Die erste Stimme meldet sich, ganz laut und etwas dringlich:

«Das müssen wir jetzt sofort streichen, uns geht's zwar gut, doch setzen wir ein Zeichen.»

Da hört man nun quer durch den Saal, leicht irritiert: «Verdammt noch mal!»

«Was ihr mit unserer Gemeinde macht, kein Wunder, wenn es bald mal kracht.»

Doch nun, die Glocke läutet schon, und alle machen sich schnell davon.

Bei all den vielen Weihnachtessen gehen die Stadtfinanzen schnell wieder vergessen.



«Bei all den vielen Weihnachtessen gehen die Stadtfinanzen schnell wieder vergessen.»

Marc Denzler
Gemeinderat GLP

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» schreiben Klotener Gemeinderäte wöchentlich einen Beitrag. Alle im Parlament vertretenen Parteien bekommen hierzu regelmässig Gelegenheit.

SCHULHAUS HINTERWIDEN

Wieder Punktlandung bei Schulhaussanierung

Etwas mehr als fünf Jahre nach dem Spatenstich liegt sie vor: die Abrechnung zur Sanierung des Schulhauses Hinterwiden. Sie zeigt: Der 27-Millionen-Kredit wird leicht unterschritten.

Es war keine einfache Aufgabe: So steht die gesamte Anlage unter Denkmalschutz, was bedeutete, dass das Fassadenbild originalgetreu wiederhergestellt werden musste, schreibt der Stadtrat in der Bauabrechnung. Eine energetische Optimierung sei daher nur von innen möglich gewesen, was die Planung der baulichen Details aufwendig gestaltete und zu höheren Kosten geführt habe. Zudem durften nur geringfügige Änderungen vorgenommen werden. Aufwendig sei die Projektarbeit mit Denkmalschutz, Brandschutzvorschriften und der Auflage an die Behindertengerechtigkeit vor allem auch deshalb gewesen, weil sich die verschiedenen Auflagen und Vorschriften teilweise widersprochen hätten. Dennoch schaffen es die Beteiligten, innerhalb des Kredits zu bleiben, dieser beläuft sich auf insgesamt 27,350 Millionen Franken. Dabei handelt es sich grösstenteils um gebundene Ausgaben. 1,95 Millionen Franken davon sind nicht gebundene Kosten. Sie hatte der Gemeinderat im Mai 2016 bewilligt. Der Spatenstich erfolgte dann im September 2017.

Die grössten Abweichungen zum Kostenvoranschlag gab es bei der Einrichtung der Kochschule, die darin gar nicht

enthalten war (+52 800.-), bei den Beschriftungen (+63 800.-), beim Mobiliar für die Unterrichtsräume und Verwaltung (193 700.-), bei der Bewachung (+30 000.-), bei den Betriebskosten für das Provisorium (+30 800.-) und bei den Umzugskosten (+78 400.-). Gleichzeitig gibt es aber zahlreiche Positionen, die mit Minderkosten abschliessen.

Gruppenräume fehlten gänzlich

Die Schulanlage Hinterwiden wurde 1972 fertiggestellt. Nebst den Sanierungen der Fassade und der Flachdächer wurde nur das Nötigste gemacht. Der schlechte Zustand der Bausubstanz sowie die veraltete Wärmedämmung erforderte eine Gesamtsanierung. Die Räumlichkeiten waren elementar ausgerüstet und erfüllten die Anforderungen eines zeitgemässen Unterrichtes nicht mehr. Hinzu kam, dass das Raumangebot angepasst und ergänzt werden musste, um den erforderlichen Raumbedarf abzudecken. Gruppen- und Spezialräume für den Fachunterricht und sonderpädagogische Angebote fehlten gänzlich. Ebenfalls fehlten Räumlichkeiten für einen Mittagstisch und für die Betreuung der Kinder vor und nach der Schule. Die Schaffung dieser obligatorischen Tagesstrukturen wurde ebenfalls berücksichtigt.

Nun wird der Klotener Gemeinderat abschliessend über die Bauabrechnung befinden. (dj.)

Frohe Festtage

WIR WÜNSCHEN
FROHE FESTTAGE.

vbg.ch
glattalbahn.ch

 **V B G** Glattal.Bahn.Bus.

Glattalbahn-
Verlängerung
Kloten 


Blumen Zweerus



Danke für Ihre Kundentreue!

Das ganze Team von
Blumen Zweerus wünscht Ihnen
frohe Weihnachten sowie ein
glückliches, gesundes neues Jahr.

Gärtnerei und Blumenladen
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20

Über die Feiertage geöffnet!

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44

**Vom 27.12.2022 – 7.1.2023
geschlossen!**

grabsteine

**honauer
kloten**

**Bildhauer-Atelier
für Stein - Holz - Bronze**

Dorfstrasse 46, Kloten
Telefon 044 813 70 75

*Wir wünschen frohe Festtage
und ein gesegnetes neues Jahr!*

maag  busbetrieb ag

Das Team der Maag
Busbetrieb AG wünscht
allen Fahrgästen
frohe Festtage und einen
glücklichen Jahreswechsel.
Wir sind auch im kommenden
Jahr mit Freuden für Sie
unterwegs!

Maag Busbetrieb AG
Schaffhauserstr. 115, 8302 Kloten
Tel. 044 814 20 80, info@maagbus.ch

Eine Irrfahrt und ein Acht-Gang-Menü

Vor drei Monaten reiste ich im Rahmen eines Austauschabkommens zwischen der Uni Zürich und der Uni Helsinki in den hohen Norden. Das Ziel: das studentische Leben in meiner Zweitheimat erleben. Die Anfänge waren turbulent – Zeit für einen Rückblick.

Anna-Sofia Schaller

Am letzten Augustwochenende nahm der finnische Sommer ein abruptes Ende. Über Nacht ging er in den Herbst über, und das Thermometer zeigte Grade an, wie sie Zürcherinnen und Zürcher erst in der Novemberlage ins Schlottern versetzen. Passend untermalte der jähe Wetterumschwung die scharfe Wende, die sich gerade in meinem Leben vollzog: Üblicherweise war dies der Zeitpunkt, zu dem ich aus meinen Sommerferien in Finnland nach Zürich zurückkehrte – dieses Jahr reiste ich in die entgegengesetzte Richtung.

«Sisu» – finnisch für Beharrlichkeit

Finnland war mir bereits vertraut – allerdings kannte ich das Land erst aus den Ferien und verband es entsprechend mit lauen Sommermorgen, Musikfestivals, nächtelangem Saunieren und Schwimmen im Licht der aufgehenden, nur kurz unter dem Horizont verschwundenen Sonne. Den finnischen Winter – die beiseide Kälte und die limitierten Sonnenstunden – kannte ich erst als Spannung erzeugendes Stilmittel in finnischen Krimis.

«Mal schauen, ob du nach dem grauen November immer noch so von Helsinki schwärmst», hörte ich immer wieder vor meiner Abreise. Doch ich war fest entschlossen, Wind und Wetter zu trotzen und mir eine gute Portion «Sisu» anzutrainieren – der in Finnland beliebten Lebenseinstellung, die sich als Beharrlichkeit und Lösungsorientiertheit übersetzen lässt.

Odyssee durch Helsinki

Mit meinem «Sisu-Training» ging es schneller los als erwartet: Ich hatte noch nicht einmal meinen Koffer ausgepackt, geschweige denn mir ein finnisches Handyabo zugelegt, als die Orientierungswoche an der Uni begann. Auf dem



Die mit Aufnähern bestickten «Opiskelijahaalarit» haben eine gemeinschaftsstiftende Rolle. Manche nähen sie auf Stofftaschen statt Overalls. BILDER AS

Weg hatte ich ironischerweise mit einem totalen Aussetzer meines Orientierungsinns – dessen Existenz ohnehin umstritten ist – zu ringen. Naturgemäss war ich ins falsche Tram gestiegen und strandete am völlig falschen Stadtrand. Ich hatte genau eine Viertelstunde Zeit, um – ohne Google Maps – vom unverortbaren A nach B, also der Uni, zu gelangen.

Nach einem Sprint kam ich ausser Atem vor dem «Think Corner» an – einer mit dem Zürcher «Kosmos» vergleichbaren Eventlocation. Vor dem Eingang des Neubaus in hellem Holz hielten zwei Tutorinnen ein grosses Pappschild in die Luft. Der Ort schien dieses Mal zu stimmen. Ich war nicht die Einzige, deren An-

reise die Züge einer Odyssee angenommen hatte. Doch unsere zehnköpfige «Tutor Group» war nun komplett: In unserer Gruppe waren aus China, Japan, der Schweiz und Taiwan angereiste Studierende verschiedenster Fachrichtungen vertreten. Wir fanden schnell ins Gespräch, zumal wir uns ja unter anderem durch unsere Irrfahrtserlebnisse verbunden wussten.

«Alben der Studienzeit»

Schon bald kamen die von etlichen Aufnähern bestickten Overalls der Tutorinnen zur Sprache. Die Tradition der «Opiskelijahaalarit» – der Studierendenoveralls – hat sich in den 60er-Jahren in Schweden eta-



Farbe sich die Studienrichtung ablesen lässt. «Die Overalls dienen gewissermassen als Alben der Studienzeit – man ist frei, diese mit den verschiedensten Aufnähern, Lichtern und Bändern zu schmücken», erzählte unsere Tutorin.

Polarisierende Geschmäcker

Bald erfuhren wir, dass Tutorinnen und Tutoren in Finnland in erster Linie nicht für das Fachliche, sondern für das Einleben der «Fuksit» – also der Erstsemestrigen und Austauschstudierenden – verantwortlich sind. Somit erwartete uns in der Orientierungswoche eine Campstour, ein Picknick im «Kaisaniemenpuisto», ein Besuch des Stadtmuseums sowie Unterstützung beim Kauf unserer ÖV-Abos.

Zum krönenden Abschluss der Woche luden unsere Tutorinnen zu einer Degustation finnischer Spezialitäten: Ein Acht-Gang-Menü sollte uns die finnische Kulinarik näherbringen. Während die Begeisterung bei den Zimtschnecken einstimmig war, schieden sich die Geister bei «Mämmi», einem an Ostern gegessenen Malzpudding, und «Salmiakki», einer besonders salzigen Lakritzvariante.

Rückblickend war die Orientierungswoche ein voller Erfolg, der weiterhin nachhallt: Die «Tutor Group» ist nach wie vor aktiv und unsere Tutorinnen sind unsere Ansprechpersonen geblieben – ein durch und durch gelungener Start ins Abenteuer «Austausch».

Unsere Frau in Helsinki

Anna-Sofia Schaller hat bei unserer Zeitung ein Praktikum absolviert und studiert nun während eines Auslandssemesters in Helsinki Philosophie. In einer losen Serie berichtet die schweizerisch-finnische Doppelbürgerin in den nächsten Monaten über ihre Erlebnisse und das Leben in Helsinki.



FLUGHAFEN

Gepäckdieb schnell gefunden

Die Kantonspolizei hat am Freitagmittag im Flughafen Kloten einen Gepäckdieb verhaftet. Wie sie mitteilt, habe sich um 11.15 Uhr eine Frau am Schalter der Kantonspolizei gemeldet, dass vor wenigen Minuten beim Check-in ihre Reisetasche entwendet worden sei. Aufgrund des Signalements des mutmasslichen Täters wurden umgehend Fahndungsmassnahmen eingeleitet. Bereits 15 Minuten später konnte ein Mann ausfindig gemacht werden, der gerade dabei war, mit der gestohlenen Kreditkarte Einkäufe zu tätigen. Der 52-jährige Mazedonier wurde verhaftet und nach den Befragungen der Staatsanwaltschaft zugeführt. Der bestohlenen Frau wurde rund 30 Minuten nach der Anzeige ihr gestohlenen Eigentum durch die Polizei zurückgegeben, so dass sie ihre Reise noch pünktlich antreten konnte.

Darauf müssen Sie achten

Diebe sind oft dort aktiv, wo sich viele Menschen aufhalten. Sie nutzen das Gedränge und machen sich unmerklich an ihre Opfer heran. Diebe sind meist nicht allein unterwegs. Ihre Vorgehensweisen sind vielfältig und einfallreich. Sie versuchen, ihre Opfer abzulenken, beispielsweise durch Anrempeln, Drängeln, Geldwechseln, Beschmutzen von Kleidern oder Nachdem-Weg-Fragen. Diebe halten ständig Ausschau nach Beute, beispielsweise nach unbeaufsichtigten oder offenen Handtaschen. Abgelenkte Personen sind beliebte Opfer. Seien Sie wachsam, halten Sie Ihre Taschen verschlossen und wenn es geht an der Körpervorderseite. (pd.)

Brustzentrum ist zertifiziert

Brustkrebs ist bei Frauen die häufigste Krebserkrankung. Die Spitäler Bülach und Winterthur haben deshalb ein gemeinsames Zentrum zertifizieren lassen – mit zwei Standorten.

Jedes Jahr erkranken in der Schweiz rund 6300 Frauen an Brustkrebs, über ihre Lebenszeit sind zwölf Prozent aller Frauen davon betroffen. Um die bestmögliche und individuelle Behandlung für alle Patientinnen in der nördlichen Hälfte des Kantons Zürich sicherzustellen, arbeiten die Fachbereiche des Kantonsspitals Winterthur und des Spitals Bülach in einem gemeinsamen Brustzentrum an zwei Standorten zusammen. Im September wurde das gemeinsame Zentrum zertifiziert und mit dem Qualitätslabel der Krebsliga und der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie ausgezeichnet.

Gesamte Behandlung zentral

69 Kriterien bezüglich der Ausbildung und Erfahrung der Spezialisten und Spezialistinnen, der modernen Geräteausstattung und der Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen wurden durch externe Auditoren überprüft. Das Brustzentrum Winterthur-Bülach erfüllt alle davon, deshalb wurde dem Zentrum mit seinen zwei Standorten das Q-Label der Krebsliga Schweiz (KLS) und der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie (SGS) erteilt. «Ich freue mich, dass wir nun zusammen mit dem Spital Bülach den hohen Qualitätsstandard in der Brustkrebsbehandlung durch das Zertifikat nachweisen können», sagt der Leiter des Brustzentrums, Dr. Andreas Müller, Chefarzt Medizinische Onkologie am Kantonsspi-



Dr. Andreas Müller, Chefarzt Medizinische Onkologie am KS Winterthur (links), und Dr. Martin Kaufmann, Leiter des Standorts und Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe in Bülach. BILD ZVG

tal Winterthur. Im Brustzentrum arbeiten die Spezialistinnen und Spezialisten aus beiden Spitälern eng zusammen und behandeln gut- und bösartige Brustkrankungen in Wohnortnähe der Patientinnen. Das interdisziplinäre Team setzt sich aus spezialisierten Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen (Gynäkologie, Onkologie, Pathologie, plastische Chirurgie, Radiologie, Strahlentherapie), Pflegenden, Psychologinnen, Physiotherapeutinnen und Sozialberaterinnen zusammen. Mit dem Brust-

zentrum können Patientinnen individuell und persönlich von der Diagnose über die Operation und Strahlentherapie bis zur Nachsorge behandelt werden. Jeder Krankheitsfall wird in wöchentlichen Besprechungen, sogenannten Tumorboards, von den Fachleuten analysiert, um so eine massgeschneiderte Behandlung festzulegen. (pd.)



Informationen:
www.brustzentrumwinterthur-buelach.ch

FLUGHAFEN

Vor-Corona-Zahlen noch nicht erreicht

Im November sind rund 1,8 Millionen Passagiere über den Flughafen Kloten geflogen. Das entspricht einem Plus von 61 Prozent gegenüber derselben Periode des Vorjahres, wie die Flughafenbetreiberin mitteilt. Gegenüber November 2019, also vor Corona, liegen die Passagierzahlen bei 81 Prozent. Die Anzahl Lokalpassagiere lag im November bei 1,1 Millionen. Der Anteil der Umsteigepassagiere betrug 34 Prozent, was rund 600 000 Passagieren entspricht.

Mit den Passagierzahlen sind auch die Flugbewegungen im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen, nämlich um 29 Prozent auf 17 110 Starts oder Landungen. Der Monatsvergleich zeigt, dass die Flugbewegungen inzwischen 86 Prozent des Niveaus von 2019 betragen. Sinkende Zahlen weist dagegen die Fracht aus. Sie hat im November gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent abgenommen. Gegenüber 2019 sind es 8 Prozent, wie die Flughafen Zürich AG weiter mitteilt. (pd.)

IN KÜRZE

Drogenkurierin am Flughafen verhaftet

Die 22-jährige Brasilianerin, die von São Paulo via Madrid kam, war Fahndern der Kantonspolizei aufgefallen, worauf sie genauer kontrolliert wurde. Dabei stellte sich heraus, dass sie unter den Kleidern versteckt Kokain mit sich trug. Gesamthaft beläuft sich das Gewicht der Betäubungsmittel auf rund 1,2 Kilogramm. Sie wurde verhaftet.

Frohe Festtage



Für die Treue im vergangenen Jahr
möchten wir unseren Gästen
herzlich danken!

Wir wünschen allen fürs 2023
viel Gesundheit, Glück und Erfolg!

Das ganze Team
von Rolli's Steakhouse

Oerlikon, Kloten und Schlieren



Wir bedanken uns herzlich für
Ihre Treue und wünschen Ihnen
besinnliche Festtage und
ein glückliches und gesundes 2023.
Christine Abate und das Leone-Team



seit 1978

Dorfstrasse 5
8302 Kloten

Tel: 043 255 40 20
www.isler-sanitaer.ch



Wir danken unserer Kundschaft recht herzlich für das
entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Treue.

Wir wünschen allen schöne Weihnachtstage und
viel Erfolg im neuen Jahr



Sägerei Kägi AG



8426 Augwil/Lufingen
Telefon 044 813 06 81
Telefax 044 803 12 19



Wir wünschen allen
schöne Festtage
und ein glückliches und
gesundes 2023.



Frohes Fest und einen guten Rutsch ins 2023.

TRI III RENOVA

Mit besten Dank für Ihr Vertrauen und
die gute Zusammenarbeit.

Die Filiale Kloten wünscht Ihnen ein
frohes und glückliches 2023.

zkb.ch

 Zürcher
Kantonalbank

TV KLOTEN

Leichtathletik-trainer und Hilfs-trainer gesucht

Der TV Kloten Leichtathletik sucht für die Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren und die Jugendgruppe (12 bis 16 Jahre) zwei qualifizierte Leichtathletiktrainer sowie Hilfsttrainer für ein bis zwei Trainingseinheiten (90 Minuten) pro Woche.

Als zertifizierter Trainer (J+S-Leiter Kindersport oder LA, Trainer C oder höher) besteht, je nach Interesse und Qualifikation, die Möglichkeit, eine oder mehrere Trainingsgruppen zu übernehmen, Trainingspläne zu konzipieren, selbstständig Trainingseinheiten abzuhalten, bei Bedarf Hilfsttrainer zur Unterstützung zuzunehmen und die Entwicklung der Schützlinge während der Wettkampfbetreuung live mitzerleben.

Hilfsttrainer unterstützen die zertifizierten Trainer während des Trainings. Erfahrung in der Leichtathletik sei zwar hilfreich, aber nicht zwingend notwendig, schreibt der Verein in einer Mitteilung. Hauptsache, man habe Interesse am Sport und Freude daran, Kindern und Jugendlichen diesen näherzubringen. Die Hilfsttrainer seien bei der Wettkampfbetreuung ebenfalls sehr willkommen.

Wer Interesse hat, kann sich unter info@la-kloten.ch oder telefonisch unter 077 267 81 14 melden. (e.)

FLUGHAFEN

30 000 besuchten den Zauberpark

Die zweite Ausgabe des Musik- und Lichtfestivals Zauberpark habe mit ihrem abwechslungsreichen Programm aus Lichtkunst, Musik und Kulinarik begeistert, schreiben die Veranstalter in einer Mitteilung. Mit dem Konzert von Wanda ging der Zauberpark 2022 am Sonntagabend zu Ende. Von kühlen und trockenen Nächten begleitet, zog das Winterfestival Zauberpark während mehr als zwei Wochen jeden Abend viele Besucherinnen und Besucher an, insgesamt seien rund 30 000 Besucherinnen und Besucher gezählt worden, schreibt die Flughafen Zürich AG weiter. Bereits jetzt ist klar: Auch im nächsten Jahr findet der Zauberpark wieder statt, und zwar von 23. November bis 10. Dezember. (pd.)

Klotener Anzeiger

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Normalauflage (Wemf-beglaubigt): 2000 Ex. Grossauflage (Wemf-beglaubigt): 12 100 Ex. (jeweils am letzten Donnerstag im Monat)

Herausgeberin: Lokalinfo AG, 8048 Zürich

Adresse: Lokalinfo AG, Klotener Anzeiger, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Tel. 044 880 38 55, www.kloteneranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 10 Uhr
Agenda-Einträge: Freitag, 10 Uhr
Einsendeschluss Text: Freitag, 10 Uhr

Jahresabonnement: 99 Franken
aboservice@kloteneranzeiger.ch

Verantwortlicher Redaktor: Daniel Jaggi (dj.), Tel. 044 880 38 56, redaktion@kloteneranzeiger.ch

Geschäftsleitung
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.), zuerichwest@lokalinfo.ch

Anzeigenberatung:
Daniela Novaretti, Tel. 044 880 38 55, daniela.novaretti@kloteneranzeiger.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 62, corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ)
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

Der Baumeister-Turm hat bei Eberhard ein neues Zuhause

Nach einer 30-monatigen Tournee durch die Schweiz wurde der Turm «Tour d'horizon» des Schweizerischen Baumeisterverbands am definitiven Standort bei den Eberhard Unternehmungen in Oberglatt aufgebaut.

Im Januar 2020 startete die Tour an der Swissbau in Basel, danach folgten die Standorte Luzern, Winterthur, Martigny, Biel und im vergangenen Mai der Campus Sursee anlässlich der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen des Schweizerischen Baumeisterverbands (SBV) und zur 50-jährigen Existenz des grössten Schweizer Zentrums für Weiterbildung für Bauleute.

Bestehend aus fünf Stockwerken und nachhaltigen Materialien ist der 14 Meter hohe «Tour d'horizon» nicht nur einfach im Auf-, Ab- und Umbau, sondern auch ein Beispiel für die ideale Bauweise zum Wohl der Menschheit: ein sauberer Bau mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Umwelt. Dieser neue Ansatz muss unter anderem die Kreislaufwirtschaft berücksichtigen – das heisst, die Wiederverwertung von Bauabfällen in neue Baumaterialien oder als Vorfertigung von Bauteilen für Hoch- und Tiefbau. In erster Linie geht es jedoch darum, die Zukunft und die Schweiz von morgen zu gestalten, ganz nach dem SBV-Slogan.

Eberhard seit über 30 Jahren im Einsatz für die Kreislaufwirtschaft

Bereits seit über 30 Jahren engagieren sich die Eberhard Unternehmungen für die Kreislaufwirtschaft im Bau. Daniel Eberhard, Leiter Bau und Mitglied der Geschäftsleitung: «Die Ausstellung vermittelt interessante Themen wie Kreislaufwirtschaft, Energie, Klimawandel und Bauberufe», sagt er und fügt an: «Die Wissensvermittlung in diesen Themen ist für uns zentral. Wir leisten unseren Beitrag zur Förderung von ökologischen Bauten für eine lebenswerte und enkelfähige Zukunft. Solange der Turm bei uns steht, werden wir die Ausstellung bei unseren Führungen im Aufbereitungszentrum für Bauabfälle, für Events sowie unsere Nachwuchsplattform und Bauberufe nutzen. Zudem ist der Turm eine ideale Ergänzung zu unserem interaktiven Kreislauflehrpfad, der öffentlich zugänglich ist.» Auch Thomas Guggisberg, Senior



Ein Beispiel für die ideale Bauweise: der 14 Meter hohe «Tour d'horizon», der nun in Oberglatt besucht werden kann.

BILD MATTHIAS ENGEL

Spezialist Kommunikation und Anlässe beim SBV, ist begeistert über das zweite Leben «seines» Hünen: «Zweieinhalb Jahre dauerte die Jubiläumskampagne «Tour d'horizon» mit dem mobilen, fünfstöckigen und 105 Tonnen schweren Turm, wodurch der Schweizerische Baumeisterverband auf seiner Event-Tour in Dialog mit der Schweizer Bevölkerung trat und einen Blick in die bauliche und gesellschaftliche Zukunft wagte», so der Projektleiter des «Tour d'horizon», der ergänzt: «Dass jetzt, nach einer Pandemiephase und sechs Standorten, fast 8000 Besuchenden, mehr als 270 Medienbeiträgen, 6400 Umfrage-Bevölkerungsmeinungen und 76000 Social-Media-Interaktionen später der «Tour d'horizon» durch die innovativen Eberhard Unternehmungen

weiter genutzt werden wird, erfüllt den SBV, aber auch mich als Projektleiter, mit besonderer Genugtuung und Freude.» Der Turm in Oberglatt steht wäh-

rend der Winterzeit innerhalb des Geländes der Eberhard Bau AG in Oberglatt und ist in Verbindung mit Führungen und Events zugänglich. (pd.)

Der erste Kreislauflehrpfad der Schweiz

Am 21. Juni ist in Oberglatt auch der erste öffentliche, interaktive Lehrpfad für die Kreislaufwirtschaft im Park der Zirkularität eröffnet worden. Hier hat die ETH Zürich an zukunftssträchtigen Baumethoden geforscht. Er präsentiert die neusten Ergebnisse in den Bereichen autonomes Bauen, Robotik und Architektur, die im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) Digitale Fabrikation an der ETH durch-

geführt werden. Der Kreislauflehrpfad ist täglich zwischen 8 und 20 Uhr öffentlich und barrierefrei für alle zugänglich. Er befindet sich an der Wehntalerstrasse mit Einfahrt in die Breitloostrasse. Im Navigationsgerät Breitloostrasse 7, Oberglatt eingeben. Bitte direkt nach dem Einbiegen in die Breitloostrasse links parkieren. Eine kleine Anzahl an Parkplätzen ist vorhanden.

Bülacher Spitalangestellte erhalten ab Neujahr mehr Lohn

Das Spital Bülach verbessert die Anstellungsbedingungen für seine Mitarbeitenden und erhöht die Lohnsumme um 3 Prozent, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist.

Die Erhöhung der Löhne erfolgt auf das neue Jahr hin. Damit soll ein Teil der Teuerung ausgeglichen, die Anstellungsbedingungen verbessert werden. Das Spital Bülach will so als Arbeitgeber attraktiv bleiben. Die Gesamtlohnsumme wird um 3 Prozent erhöht. Dies entspricht einem Betrag von mehr als 2,6 Millionen Franken. Im Vergleich mit anderen Betrieben aus dem Gesundheitsbereich liege das Spital Bülach im Kanton Zürich damit im oberen Bereich, schreiben die Spitalverantwortlichen in einer Mitteilung. Die Lohnerhöhungen verteilen sich auf vier Module: 1. generelle Erhöhung, 2. strukturelle Anpassungen, 3. individuelle Erhöhungen und 4. konkrete Initiativen.

Ein zentrales Thema bei den Lohnanpassungen sei die Überarbeitung der Anstellungsbedingungen im Pflegebereich, ist der Mitteilung weiter zu entnehmen. Hier werde in Zukunft vor allem die Flexibilität stärker entlohnt. Damit solle nicht nur eine Individualisierung der Arbeitsmodelle der Pflege erreicht werden, sondern das Spital Bülach wolle sich am



Das Spital Bülach will auch im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau für Angestellte attraktiver werden.

BILD ZVG

Arbeitsmarkt als innovativer Arbeitgeber präsentieren und in Bezug zur Pflegeinitiative die Stellung der Pflege merklich verbessern. Gleichzeitig werde so auch eine wesentliche Grundvoraussetzung für die geplante Wachstumsstrategie geschaffen. Das neue Modell wollen die Verantwortlichen noch in diesen Tagen

detailliert vorstellen. «Unser Ziel ist es, dass alle Mitarbeitenden von einer Lohnerhöhung profitieren können. Gleichzeitig sollen jedoch auch personenbezogener, struktureller Nachholbedarf und individuelles Engagement sowie persönliche Leistung berücksichtigt werden», sagt Manuel Portmann, Leiter HRM. Wichtig sei auch, dass viele Mitarbeitende von Erhöhungen aus mehreren Modulen profitierten.

Die generelle Erhöhung und damit einen Teuerungsausgleich von maximal 1,5 Prozent erhalten alle Mitarbeitenden. Der Ausgleich ist nach dem Jahreseinkommen (ohne variable Zusatzvergütungen, Zulagen etc.) gestaffelt, sodass Mitarbeitende mit tieferem Einkommen stärker berücksichtigt werden. Die Erhöhung verteilt sich wie folgt: Bis 100 000 Franken erfolgt eine Erhöhung um 1,5 Prozent, zwischen 100 000 und 200 000 Franken beträgt sie 1 Prozent, und ab 200 000 Franken sind es 0,5 Prozent.

Bei den strukturellen Anpassungen erfolgt die Lohnanpassung der Mitarbeitenden auf Vorschlag der Vorgesetzten und des HRM. Berücksichtigt werden jene Mitarbeitenden, die im Branchenlohnvergleich unter dem Lohnband liegen. Die Löhne der Assistentinnen und Assistenten werden per 1. Januar auf das Niveau der Lohnabelle 2022 des Kantons Zürich angehoben. (pd.)

LESERBRIEF

«Chaoten zur Rechenschaft ziehen»

Was sich die frustrierten EHC-Kloten-Fans vergangenen Freitag nach der 1:3-Derbyniederlage in der neuen Swiss Life Arena geleistet haben, ist schlicht inakzeptabel und einfach nur idiotisch. So wurden die WCs im Gästesektor des neuen ZSC-Stadions völlig demoliert und mit Graffiti verschmiert. Dieses respektlose Verhalten einzelner Vollidioten schadet nicht nur der eigenen Mannschaft und den mehrheitlich anständigen Kloten-Fans, sondern dem ganzen Eishockeysport und ruft zwangsläufig nach höheren Sicherheitsmassnahmen, welche wieder Kosten verursachen. Da ich beim Stadionbau bei den Videoinstallationen mitwirken konnte, hoffe ich, dass durch die Aufnahmen der zahlreichen Kameras die entsprechenden Chaoten zur Rechenschaft gezogen werden und lebenslanglich Stadionverbot in der Schweiz erhalten. Aber auch der EHC Kloten muss entsprechende Konsequenzen ziehen und sich an den wohl ungedeckten Schadenskosten beteiligen.

Daniel Buchs, Kloten

Bitte beachten Sie, dass Leserbriefe mit dem Vor- und dem Nachnamen sowie der Wohnadresse gekennzeichnet werden müssen.
Adresse: redaktion@kloteneranzeiger.ch



Hommage an den Queen-Sänger kommt nach Zürich

Queen-Frontmann Freddie Mercury zählt bis heute zu den bedeutendsten Musikern aller Zeiten. Im Januar kommt die Mundartshow nach Zürich. «Der Klotener Anzeiger» verlost Tickets.

Im November 1991 starb Freddie Mercury im Alter von 45 Jahren an Aids. Die Musikfans waren geschockt, denn mit Freddie's Tod verlor die Musikwelt nicht nur die unverkennbare Stimme der Kultband Queen, sondern auch einen der bedeutendsten Rocksänger der Musikgeschichte.

Die Crossover-Truppe Secondhand Orchestra mit Roman Riklin, Daniel Schaub, Frölein Da Capo, Adrian Stern und Radiolegende FM François Mürner präsentiert mit «Freddie – die Mundartshow» einen multimedialen Theaterabend, der Leben und Werk von Freddie Mercury neu aufleben lässt durch die wichtigsten Queen-Hits in parodistischen Mundart-Versionen und überraschenden Arrangements.

Dabei werden neue Eigenkompositionen hemmungslos mit Gassenhauern wie «Radio Gaga» und «The show must go on» verwoben. Radiolegende Mürner steuert dem Spektakel audiovisuelle Beiträge bei.

Neue Perspektive auf das Musikerbe des Queen-Frontmanns

Nach 50 ausverkauften Shows ist «Freddie – die Mundartshow», die mit dem Swiss Comedy Award 2022 ausgezeichnet wurde, nochmals für wenige Konzerte in der Schweiz unterwegs und kommt vom 5. bis 7. Januar 2023 auf die grosse Bühne ins Theater 11, Zürich. «Freddie» ist eine einzigartige, unterhaltsame Hommage



«Freddie – die Mundartshow» ist eine einzigartige, unterhaltsame Hommage an den legendären Queen-Sänger Freddie Mercury. BILD RENÉ TANNER

an den sagenumwobenen Rocksänger mit der unvergleichlichen Stimme und ermöglicht neue Perspektiven auf das vielschichtige Musikerbe von Freddie Mercury.

Geheimnis wird gelüftet

Virtuos lüftet das Secondhand Orchestra das Geheimnis um die wahre Bedeutung des Songtextes von «Bohemian Rhapsody» und stellt unter Beweis, dass die Legenden, die sich um Freddie's Werk und Person ranken, für immer unsterblich bleiben werden. (pd./rad.)

Verlosung

Der «Klotener Anzeiger» verlost 5x 2 Tickets für die Aufführung von «Freddie – die Mundartshow» am 7. Januar 2023, um 14.30 Uhr im Theater 11 in Zürich.

Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 22. Dezember ein E-Mail mit der Betreffzeile «Freddie – die Mundartshow» und vollständiger Postadresse an: lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.



YSL Libre Femme, EdP, 30 ml, gibt's bei OTTO'S deutlich günstiger als bei den meisten bekannten Parfümanbietern. BILD ZVG

Neue Düfte

Sind Sie auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Bei OTTO'S finden Sie es mit Sicherheit. Das innovative Schweizer Familienunternehmen hat sein Sortiment an Markenparfüms dieses Jahr nochmals erweitert. Darunter dürfen Marken wie Armani, Lancôme, Hugo Boss oder Yves Saint Laurent natürlich nicht fehlen. Hugo Boss Bottled, EdT, 100 ml, gibt's für Fr. 49.90 (Konkurrenzvergleich: Fr. 108.-). Neben den begehrten Klassikern stehen aber auch aktuelle Düfte zur Wahl, auch diese wesentlich günstiger als bei den meisten bekannten Parfümanbietern. YSL Libre Femme, EdP, 30 ml, ist bei OTTO'S für Fr. 59.90 zu haben (KKV: Fr. 94.90). OTTO'S bietet zudem ein wechselndes Sortiment an hochwertigen Pflegeprodukten von Clinique, Biotherm, Elizabeth Arden oder Estée Lauder. So kostet z. B. Elizabeth Arden Green Tea Honey Drops, Body Cream, 500 ml, Fr. 14.90 (KKV: 41.90). Übrigens: Die Markenparfüms und Pflegeprodukte sind auch im Onlineshop unter www.ottos.ch erhältlich. (pd.)



ABO
BESTELLEN

Geschenk

ABO

Möchten Sie jederzeit informiert sein über das aktuelle Geschehen in Kloten, am Flughafen und im Unterland? Der «Klotener Anzeiger» berichtet ausführlich über die lokalen Anlässe aus Kultur, Politik und Sport. Ein Veranstaltungskalender informiert zudem über alle bevorstehenden Anlässe in Kloten. Ebenso wird auf zwei Seiten über Aktuelles aus dem Stadthaus, mitsamt den amtlichen Publikationen, informiert.

Mit einem Abonnement sind Sie immer, auch digital, auf dem Laufenden; ob Hintergrundgeschichten oder über aktuelle, lokale Themen, soziale Zeitfragen, gesellschaftliche Entwicklungen, Portraits von Künstlern, Politikerinnen oder anderen Menschen, die eine spannende Geschichte zu erzählen haben.

Abonnementsbestellung

Erscheint wöchentlich jeweils am Donnerstag
51 Ausgaben pro Jahr für Fr. 99.- (inkl. 2.5% MwSt.)

Klotener Anzeiger
Wöchentlich mit Stadtseite

Empfängeradresse

Name: Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Telefon:

Rechnungsadresse (bei Geschenk-Abonnement)

Name: Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Telefon:
Datum: Unterschrift:

Einsenden an: Lokalinfo AG, Buckhuserstrasse 11, 8048 Zürich

mail@kloteneranzeiger.ch

DR. GAMBLE

Wie gut ist dein Netz?

Das Schöne an Brettspielen ist ja, dass man immer mal wieder in Themen eintauchen kann, die zunächst nicht gerade nach Spass klingen. Oder können Sie sich vorstellen, dass das Zeichnen eines U-Bahn-Plans wirklich Spannung erzeugen kann? Next Station London» versucht genau das. Jeder Spieler für sich versucht das Beste, spricht am meisten Punkte bringende Liniennetz über vier Runden hinweg zu planen. Dafür erhält jeder zu Beginn einen abstrahierten Stadtplan von London. Darauf sind neben dem Fluss verschiedenste Stationen als geometrische Figuren markiert, Stadtbezirke schematisch dargestellt und ein



«Das Tolle bei «Flip and Write»-Spielen ist, dass alle immer am Spielgeschehen teilhaben.»

Thomas Enderle
Spieletester

Netz aus gestrichelten Linien. Diese werden die Spieler nutzen um U-Bahn-Strecken einzuzeichnen.

Jede Runde erhält jeder Spieler einen der vier Farbstifte. Jeder Farbe ist dabei auf den Plänen eine Startstation zugeordnet. Nun wird die erste Stationskarte aufgedeckt. Diese zeigt im Normalfall ein Symbol wie Dreieck, Quadrat oder Kreis. Die Spieler müssen nun auf ihrem Plan die Startstation mit einer anderen Station dieses Symbols verbinden. Dabei dürfen sie nur den gestrichelten Linien entlang und im späteren Verlauf auch nicht bestehende U-Bahn-Routen kreuzen. Danach wird die nächste Karte aufgedeckt und man fährt mit der Streckenplanung fort. Dabei darf man die Route an beiden Enden verlängern. Sonderkarten erlauben das Anfahren einer beliebigen Station oder gar eine Verzweigung. Sind genug Karten einer Sorte gezogen worden, kommt es zu Wertung: Dabei sollte die Route möglichst viele Stadtbezirke anfahren und gleichzeitig in einem möglichst viele Stationen haben. Zusatzpunkt gibt's für jede Flussüberquerung.

Danach geben die Spieler ihren Farbstift weiter. Nun wird damit eine neue Route geplant und gewertet. Hat man vier U-Bahnlinien fertig, gibt's noch Sonderpunkte: Stationen, die von verschiedenen Routen angefahren werden, geben einen Bonus sowie jedesmal, wenn man speziell markierte Haltestellen an Touristenattraktionen angesteuert hat. Wer bei der Schlussabrechnung die meisten Punkte hat, gewinnt.

Dr. Gamble meint: Das Tolle bei sogenannten «Flip and Write»-Spielen – und das ist bei «Next Station London» nicht anders – ist, dass alle immer am Spielgeschehen teilhaben. Immer sind alle gleichzeitig dran. Und auch wenn das Spiel optisch eher abstrakt daher kommt, gelingt es Spannung auszubauen. Denn was zunächst simpel wirkt, entpuppt sich als angenehm knifflig: Soll man in den nächsten Bezirk vordringen, oder schneidet man sich potentielle Wege ab? Wer Pech hat, muss auf einen Zug verzichten, weil keine passende Station zur Verfügung steht, was sehr ärgerlich ist und Punkte kostet. Etwas Varianz mit verschiedenen Plänen wäre willkommen, dennoch bietet das Spiel dank der zufälligen Stationskarten und optionalen Bonus-Aufgaben genug Abwechslung. «Next Station London» erfindet das Genre nicht neu, macht aber nichts falsch und sorgt dank flotten Spielfluss für Spass am Tisch. Das die Spielpläne am Ende tatsächlich wie ein Tram- oder U-Bahn-Netz aussehen ist sicherlich nicht verkehrt.



«Next Station London» von Matthew Dunstan, HCM Kinzel, 1–4 Spieler, ab 8 Jahren

AGENDA

STÄNDIGE ANGEBOTE

Freiwillige bieten Hilfe im Alltag: Verein freiwillig@kloten, Tel. 044 815 12 46 (Mo/Fr, 9–11 Uhr und 14–16 Uhr; Di/Do, 9–11 Uhr). Vermittlung von Freiwilligen, Infos und Beratung zur Freiwilligenarbeit. Geschäftsstelle: Schaffhauserstr. 136, 8302 Kloten. www.freiwillig-kloten.ch

Gleis 5: Beratung, Schreibdienst und Velowerkstatt unter einem Dach

Beratung und Schreibdienst: Mo, 9–17 Uhr, Di und Mi, 13–17 Uhr, Do, 13–18.30 Uhr, Tel. 044 881 34 13, beratung@plattformglattal.ch

Velowerkstatt: Mo und Fr, 7.30–15 Uhr, Di–Do, 9–18 Uhr, Tel. 044 813 11 75, velowerkstatt@plattformglattal.ch

Gymnastik Frauen 60+: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Di, 9–9.50 Uhr und 10–10.50 Uhr, ohne Bodenübungen, Auskunft erteilt S. Frauenfelder, Telefon 044 803 07 54

Gymnastik Frauen 60+: Schluweg-Turnhalle, Do, 14–15 Uhr, mit Bodenübungen, Auskunft: S. Frauenfelder, Tel. 044 803 07 54

Hatha-Yoga: Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Mo, 18–19 Uhr, Zentrum Schluweg. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Mehr Informationen: www.vfk-kloten.ch

Jugendtreff 8302: Treff mit einer Vielzahl von Angeboten. Ein Discoräum, gemütliche Sofas, Pingpongisch, Töggelikasten, Playstation und vieles mehr stehen zur Verfügung. Jugendarbeit Kloten, Zentrum Schluweg. www.jugendkloten.ch

Mi, 12–15 Uhr: Offener Treff für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse

Fr, 19.30–22.30 Uhr: Offener Treff für Sekundarstufe bis 18 Jahre

Ludothek: Spiele- und Spielzeugverleih für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mi, 14–19 Uhr, Fr, 9–13 Uhr, Sa, 10–12 Uhr, Zentrum Schluweg, Schluweg 10. Mehr auf der Website: www.ludothek-kloten.ch

FREITAG, 16. DEZEMBER

Christbaumverkauf: Diverse Christbäume ab Platz oder zum Selberschneiden. Im

Ihre Veranstaltung in der Agenda

Soll auch Ihre Veranstaltung in unserer Agenda erscheinen? Kein Problem. Teilen Sie uns alle notwendigen Angaben in einem kurzen Text an folgende Adresse mit: redaktion@kloteneranzeiger.ch

KIRCHEN

GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 22. Dezember
Ökumenische Waldweihnachtsfeier
18 Uhr im Wald beim Schluweg, mit Michael Kolditz, kath. und Pfr. Markus Saxer
Mitwirkung: Bläserensemble der Stadtmusik Kloten.
Tee und Imbiss anschliessend.

REFORMIERTE KIRCHE

Donnerstag, 15. Dezember
Strick-Himmel
9.30 Uhr, Atrium, altes Friedhofgebäude

Sonntag, 18. Dezember
Gottesdienst zum 4. Advent
10 Uhr, in der Kirche mit Pfr. Oliver Jaschke

Offenes Singen zum 4. Advent
«Wachet auf»
17 Uhr, in der Kirche mit Preslava Lunardi, Lisa May und Samina Sofia Molfetta

Montag, 19. Dezember
Chrabbel-Treff
9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal, ohne Anmeldung

Wir sind seit 15 Jahren ein Paar und haben ein Kind (8 Jahre). Da mein Mann vor zwei Jahren eine Affäre hatte, waren wir auch in einer Paartherapie. Obwohl mein Mann die Affäre gleich wieder beendete, quälte mich immer noch schlimme Gefühle. Wenn ich das Thema Affäre auf den Tisch bringe, zieht sich mein Mann zurück. Für ihn haben wir alles geklärt und er hat sich für mich entschieden.

Häufig ist es so, dass der Part der Beziehung, welcher eine Affäre oder Aussenbeziehung hatte, schneller an einem anderen Punkt steht. Der Teil will oft weiter und nach vorne schauen, denn er hat sich ja entschieden. Der Teil, der betrogen wurde, braucht oft länger, um zu verarbeiten und zu verzeihen.

Dieses unterschiedliche Tempo ist oft schwierig auszuhalten. In dieser schwierigen Zeit ist bei Ihnen eine Dynamik in der Beziehung entstanden, in der Sie beide unterschiedliche «Rollen» innehaben. Sie wollen darüber sprechen und Ihr Mann möchte nicht mehr darüber reden. Sie reagieren in dieser schwierigen Situation mit «Ich will alles genau wissen und ich frage ihn oft» und Ihr Mann reagiert mit «Ich habe alles erklärt, für mich gibt es nichts mehr zu klären». Diese Dynamik hält sich gerade hartnäckig – Sie erleben

Schopfbeizli gibt es Glühwein, Bäniker Weine, Würste und Raclette. Ab 10 Uhr, Rolf und Doris Schlatter, Bänikon 11, Kloten

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

Christbaumverkauf: Diverse Christbäume ab Platz oder zum Selberschneiden. Im Schopfbeizli gibt es Glühwein, Bäniker Weine, Würste und Raclette. Ab 10 Uhr, Rolf und Doris Schlatter, Bänikon 11, Kloten

SONNTAG, 18. DEZEMBER

Christbaumevent: Den Christbaum selber aussuchen und schneiden, warme Getränke, Suppe, Würste vom Grill, Ponyreiten und weihnachtliche Stimmung in der Scheune. 11–16 Uhr, Tannenhof, Rankstrasse 90, Kloten

Christbaumverkauf: Diverse Christbäume ab Platz oder zum Selberschneiden. Im Schopfbeizli gibt es Glühwein, Bäniker Weine, Würste und Raclette. Ab 10 Uhr, Rolf und Doris Schlatter, Bänikon 11, Kloten

Meditation
17.45 Uhr, Blauer Zinken, Anmeldung: christiane.rickli@bluewin.ch

Dienstag, 20. Dezember
Seniorenturnen
9 und 10 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal

Mittwoch, 21. Dezember
Domino-Treff und Kolibri-Abschluss

14 Uhr, Dachbalken, altes Pfarrhaus. Anmeldung: bernadette.rufer@ref-kloten.ch

Advents-Vespere
17.30 Uhr, in der Kirche mit Pfr. Markus Saxer.
Mitwirkung: Flötengruppe Sonatella

Probe des Gospel Joy Chor
19.45 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal, Infos: laura.klimmek@ref-kloten.ch

Donnerstag, 22. Dezember
Ökumenische Waldweihnachtsfeier
18 Uhr im Wald beim Schluweg, mit Michael Kolditz, kath. und Pfr. Markus Saxer
Mitwirkung: Bläserensemble der Stadtmusik Kloten.
Tee und Imbiss anschliessend.

DER GUTE RAT

«Für ihn haben wir alles geklärt»



«Der Teil, der betrogen wurde, braucht oft länger, um zu verarbeiten und zu verzeihen.»

Katrin Lukas
Paarberatung und Mediation

es als hoffnungslos, da etwas zu ändern. Und die Hoffnungslosigkeit erscheint dann recht stark, wenn Sie auf der Seite Ihres Mannes versuchen, etwas zu ändern, und das nicht klappt. Sie haben keinen Einfluss darauf, dass Ihr Mann sich anders verhält. Wenn Sie hinter Ihre Reaktion schauen, besteht die Möglichkeit, für Sie etwas auf Ihrer Seite zu verändern.

Und dies hat eventuell Auswirkung auf die Dynamik. Eine Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und dem Drang, alles immer wieder besprechen zu müssen, kann Sie selbst stärken.

Vielleicht haben Sie möglicherweise Angst, wenn Sie aufhören zu fragen und sich zu bemühen, dass Sie die Beziehung verlieren. Oder Sie haben die Befürchtung, dass durch die Affäre zu viel kaputtgegangen ist. Hinter Ihrer Reaktion «Ich will alles genau wissen und ich frage ihn oft» verbirgt sich vielleicht Angst, die Beziehung zu verlieren, und eine Trauer.

Wenn Sie Ihre Reaktionsmuster verstehen und verändern möchten, ist eine Auseinandersetzung mit den eigenen Ängsten sinnvoll. So kann es Ihnen gelingen, nicht mehr aus diesen Gefühlen heraus zu reagieren, um sich zu beruhigen. Sie können schauen, was Sie brauchen, und sich selbst beruhigen und Sie wissen dann eventuell auch, was Sie von Ihrem Mann brauchen und können ihn danach fragen. Auch mit dem Wissen, dass Ihr Mann entscheidet, ob er dies Ihnen geben will. In diesem Prozess lernen Sie sich selbst besser kennen. Das kann hilfreich sein, so dass Sie sich selbst Halt geben können, wenn Ihr Mann nicht so ist, wie Sie ihn brauchen.

Katrin Lukas, Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich, Beratungsstelle Bülach

DIENSTAG, 20. DEZEMBER

Match: EHC Kloten – HC Ajoie. Kartenverkauf unter www.ticketcorner.ch oder an der Stadionkasse. 15.45 Uhr, Stimo Arena Schluweg, Kloten



MITTWOCH, 21. DEZEMBER

Ausstellung: «Aussichten – Einsichten». Bilderausstellung von Tanja Graf aus Dällikon. Die Ausstellung dauert bis zum

Öffnungszeiten Sekretariat und Kirchgemeindehaus:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Kontakt Sekretariat:
Tel. 044 815 50 80 oder per E-Mail: sekretariat@ref-kloten.ch

Die Cafeteria und der Kibala-Laden sind von Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr geöffnet.

KATHOLISCHE PFARREI

Donnerstag, 15. Dezember
kein 9-Uhr-Gottesdienst!

Versöhnungsfeier in der Kirche
15 Uhr, Liturgie: P. René Aebischer op, Michael Kolditz

Samstag, 17. Dezember
Eucharistiefeier in der Kirche
17 Uhr, Liturgie: P. René Aebischer op, Michael Kolditz

Sonntag, 18. Dezember
Eucharistiefeier in der Kirche
10 Uhr, Liturgie: P. René Aebischer op, Michael Kolditz
Einladung zum Apéro

MCLI Santa Messa
10 Uhr, cappella

MCLE Santa Misa
11.30 Uhr, capilla

15. Januar und ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Pflegezentrum Spitz, Schulstrasse 22, Kloten.

DONNERSTAG, 22. DEZEMBER

Waldweihnacht: Eine gemeinsame Feier mit Michael Kolditz, katholischer Gemeindeleiter der Pfarrei Christkönig, Kloten, und Markus Saxer, Pfarrer der reformierten Kirche Kloten. Umrahmt wird die Waldweihnacht von der Stadtmusik Kloten. Die Feier findet bei jeder Witterung statt. 18 Uhr, im Wald beim Schluweg

FREITAG, 23. DEZEMBER

Match: EHC Kloten – HC Lugano. Kartenverkauf unter www.ticketcorner.ch oder an der Stadionkasse. 15.45 Uhr, Stimo Arena Schluweg, Kloten

MONTAG, 2. JANUAR

Match: EHC Kloten – Fribourg-Gottéron. Kartenverkauf unter www.ticketcorner.ch oder an der Stadionkasse. 15.45 Uhr, Stimo Arena Schluweg, Kloten

Dienstag, 20. Dezember
Rosenkranzgebet
14 Uhr, in der Kirche

Ökum. Weihnachtsfeier im Pflegezentrum Spitz
16 Uhr, Liturgie: Yvonne von Arx, Oliver Jaschke, Andrea Brunner

Musik und Text im Advent in der Kirche
18 Uhr, Liturgie: Michael Kolditz
Anschliessend gibt es draussen vor der Kirche für alle Punsch und Weihnachtsguetzli.

Donnerstag, 22. Dezember
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
in der Kapelle
9 Uhr, Liturgie: Michael Kolditz

Ökumenische Waldweihnacht
beim Schluweg Kloten
18 Uhr, Liturgie: Michael Kolditz, Pfr. M. Saxer

www.pfarrei-christkoenig.ch

CHILE AM HOLBERG

Sonntag, 18. Dezember
Weihnachtsspiel in Kloten
9.45 Uhr, mit der Sonntagsschule

Evangelisch-methodistische Kirche emk-kloten.ch

Logisch, dass zum Glühwein der Schnee fiel

Beim EHC Kloten griffen bisher viele Zahnrädchen ineinander. Ein Blick zurück auf spezielle Momente aus bisher 29 Partien. Dabei zeigt sich: Keine andere Mannschaft hat mehr Zwei-Minuten-Strafen kassiert als Kloten. Das muss besser werden, auch wenn das Unterzahlspiel zuletzt besser wurde.

Roland Jauch

Es war so etwas wie die Kirsche auf der Torte. Oder der Beweis dafür, dass der EHC Kloten nicht nur irgendein Aufsteiger in die höchste Eishockey-Liga der Schweiz ist, sondern ein Team, das alle in Schwierigkeiten bringen kann. 3:0 schlug der Neuling den Leader, den Genève-Servette HC. Ausser gegen Zug und Ambri hat Kloten schon gegen jedes Team mindestens einmal gesiegt. Es war der perfekte Abgang in die zweite Nationalteampause.

Zum Glühwein, der im Rahmen der Premiere gegen Genf vor der «Wöschchuchi» verkauft wurde, kam auch der passende Schnee hinzu. Logisch, ist man versucht zu sagen. Wenn bei der Mannschaft so viel zusammenpasst, dann ist es doch normal, dass es auch neben dem Eis so sein kann.

Das 3:0 über die Genfer war das bisher letzte Highlight Klotens. Die Saison geht am 20. Dezember (Dienstag) mit dem Heimspiel gegen Ajoie weiter. «Wir wollen besser aus der zweiten Pause kommen als aus der ersten», sagt Dario Meyer. Ein 2:6 in Ambri war am 18. November eine Ernüchterung gewesen im ersten Spiel nach dem ersten Unterbruch. Gegen Ajoie soll das anders werden. Im alten Jahr folgen dann noch der Auftritt in Bern (22.) und das Heimspiel gegen Lugano (23. Dezember).

Defensive Steigerung

In den 10 Partien zwischen den Nationalteam-Unterbrüchen holte Kloten 14 Punkte. 1,4 Punkte pro Spiel liegen über dem Schnitt der Gesamtsaison. In diesen letzten 10 Auftritten überzeugte die Mannschaft von Jeff Tomlinson vor allem



Das Verrückte an der Bilanz Klotens ist weiterhin, dass die guten Leistungen noch nicht den erwünschten Niederschlag in der Tabelle finden. Platz 13 ist weiterhin zu nahe. Die Mannschaft bedankt sich trotz Niederlage in der Stimo-Arena bei seinen Fans.

BILD MARCEL KAUL

defensiv. 2,3 Gegentore pro Spiel – das ist ein Topwert. Goalie Sandro Zurkirchen holte sich beim 1:0-Sieg am 22. November in Lausanne den ersten Shutout in dieser Saison, er wehrte 30 Schüsse ab. Juha Met-

sola war der Held beim 3:0 über Genf. Alle 41 Schüsse entschärfte er. Der Finne hielt zuletzt so manchen Sieg fest. Was weniger gut war in den letzten zehn Spielen, war die Offensive. Denn nur gerade 21 Goals

schoß Kloten. Vor allem wegen der «Einer-Serie», der Serie von Partien, in denen nur ein Goal gelang. In fünf Matches nacheinander gabs in 60 Minuten nur je einen Treffer. Zum Glück gelang in Prun-

trut in der Verlängerung noch ein zweites Goal. Eric Faille schoss es gegen Ajoie nach nur gerade 17 Sekunden Overtime.

Dem gegenüber steht das spätestete siegsichernde Tor der Saison, das auch im Rahmen der «Einer-Serie» fiel. Harrison Schreiber erzielte es beim 1:0-Sieg in Lausanne nach 59:08, 52 Sekunden vor Ablauf der 60. Minute, die noch einige heikle Momente brachte.

Die Powerplay-Baisse

Dass mit dieser offensiven Ausbeute fünf Punkte aus fünf Spielen geholt wurden, ist alles andere denn selbstverständlich. Die offensive Krise wurde dazu von einer Schwäche im Überzahlspiel verstärkt. Sechs Partien nacheinander gelang Kloten kein Powerplay-Treffer. Diese Baisse wurde erst im 213. Zürcher Derby beendet, in dem sogar ein zweites Überzahltor das 2:2 bedeutet hätte. Doch die Schiedsrichter sahen das anders.

Das Verrückte an der Bilanz Klotens ist weiterhin, dass die guten Leistungen noch nicht den erwünschten Niederschlag in der Tabelle finden. Platz 13 ist weiterhin zu nahe. Wenn man die letzten zehn Spiele als Massstab nimmt, dann kommt die Ausgeglichenheit in der Liga extrem deutlich zum Ausdruck. Die Ausnahme bildet Ajoie, das nur gerade 3 Punkte holte und 13 Niederlagen nacheinander zu verarbeiten hat.

Spitzenreiter in der Tabelle aus den letzten 10 Runden sind die ZSC Lions mit 21 Punkten, dahinter folgen Biel und Davos mit je 19. Kloten befindet sich mit seinen 14 Punkten in guter Gesellschaft. Aber ausser Ajoie (3) und Ambri (11) holte nur noch Fribourg (13) weniger Punkte als das Trio Lausanne, Lugano und Kloten. Dass Meister Zug oder die SCRJ Lakers nur zwei Punkte mehr gewannen, sieht zwar gut aus, nützt aber nicht viel. Langnau gewann – weil die Tigers Kloten 2:1 schlugen – zwei Punkte mehr und hat seinen Abstand sogar ein bisschen verringert. Der Kampf, den zweitletzten Platz zu vermeiden (Rang 14 ist wohl an Ajoie vergeben), wird wohl bis in die letzte der 52 Runden andauern.

Zu viele kleine Strafen

Mitentscheidend über Erfolg oder Nichterfolg ist die Disziplin. In Sachen Strafminuten steht Kloten mit seinen Totalminuten zwar im guten Mittelfeld (Platz 7), aber: Keine andere Mannschaft hat mehr Zwei-Minuten-Strafen kassiert. Das muss besser werden – auch wenn das Unterzahlspiel in den letzten Partien auf ansehnliche Werte kam

Keanu Derungs und sein fast schon kitschiges Tor

Am Mittwoch letzter Woche trainierte Keanu Derungs erstmals mit dem EHC Kloten, am Freitag im Zürcher Derby hatte er seine ersten Einsätze – und am Samstag schoss er beim 3:0 über Genf seinen ersten Treffer für seinen neuen Klub.

Und das war fast schon kitschig. Ausgerechnet gegen Genf traf er, jenes Team, das ihn mit einem Zweijahresvertrag ausgestattet hatte. Sein 2:0 kam im Powerplay zustande, die Scheibe gelangte via Stock und Körper von Genf-Verteidiger Marco Maurer ins Tor. Im Ensemble der Genfer Stars war

Derungs kaum auf Eiszeit gekommen, mehrmals war er zwar als 13. Stürmer umgezogen dabei, aber nur auf der Bank. Deshalb löste er seinen Kontrakt Anfang letzter Woche auf, Kloten holte ihn mit einem langfristigen Vertrag (bis 2025).

Der 20-Jährige durchlief bis 2019 die Juniorenabteilungen Klotens. Sportchef Larry Mitchell ist «ein Fan von jungen Spielern, die sich beweisen wollen, ich möchte für die Mannschaft der Zukunft eine gute Mischung von jungen und erfahrenen Leuten.» Der 1,88 Meter grosse Keanu Derungs

spielte von 2019 bis 2022 in der Western Hockey League – eine der drei kanadischen Juniorenligen – bei den Victoria Royals. Keanu Derungs ist der Sohn des ehemaligen Klotener Nachwuchstrainers Thomas Derungs und Bruder von Ian Derungs (Ajoie).

Dominik Diem für nächste Saison
 Im Hinblick auf nächste Saison kann Kloten einen weiteren Zuzug im Angriff vermeiden: Der 25-jährige Dominik Diem unterschrieb für ein Jahr (plus Option). Diem hatte beim Zeitpunkt der Unterschrift für Biel

und die ZSC Lions 272 Partien in der National League mit 96 Skorerpunkten (23 Tore) absolviert. «Ich habe Dominik in den letzten Jahren mehrmals im Einsatz gesehen», sagt Sportchef Larry Mitchell. «In Biel und Zürich kam er auf Saisons mit über 20 Skorerpunkten. Er kann im Angriff auf jeder Position spielen, aber ich glaube, am besten ist er als Mittelstürmer.»

Diem (1,81 m/84 kg) durchlief die gesamte Juniorenzeit in der Organisation der ZSC Lions, den Durchbruch in der National League schaffte er nach einem

Wechsel zum EHC Biel. Dort zeigte er von 2017 bis 2019 zwei erfolgreiche Saisons, die ZSC Lions holten ihn darauf wieder zurück. Diese Saison verpasste er wegen einer Verletzung einige Partien, bisher war er in 14 Begegnungen dabei, bekam aber nicht immer Eiszeit. Diem trat in 14 Partien der Champions Hockey League für die Lions an. Als Junior war er an zwei U18- und an einer U20-Weltmeisterschaft dabei. 2013, 2015 und 2017 gewann er mit den GCK Lions jeweils die nationale U20-Meisterschaft. (jch.)

Unser nächstes Heimspiel



vs.



Dienstag, 20.12.

19:45 Uhr

stimo arena

Tickets unter:

www.ehc-kloten.ch